Anleitung Leinwand 2023

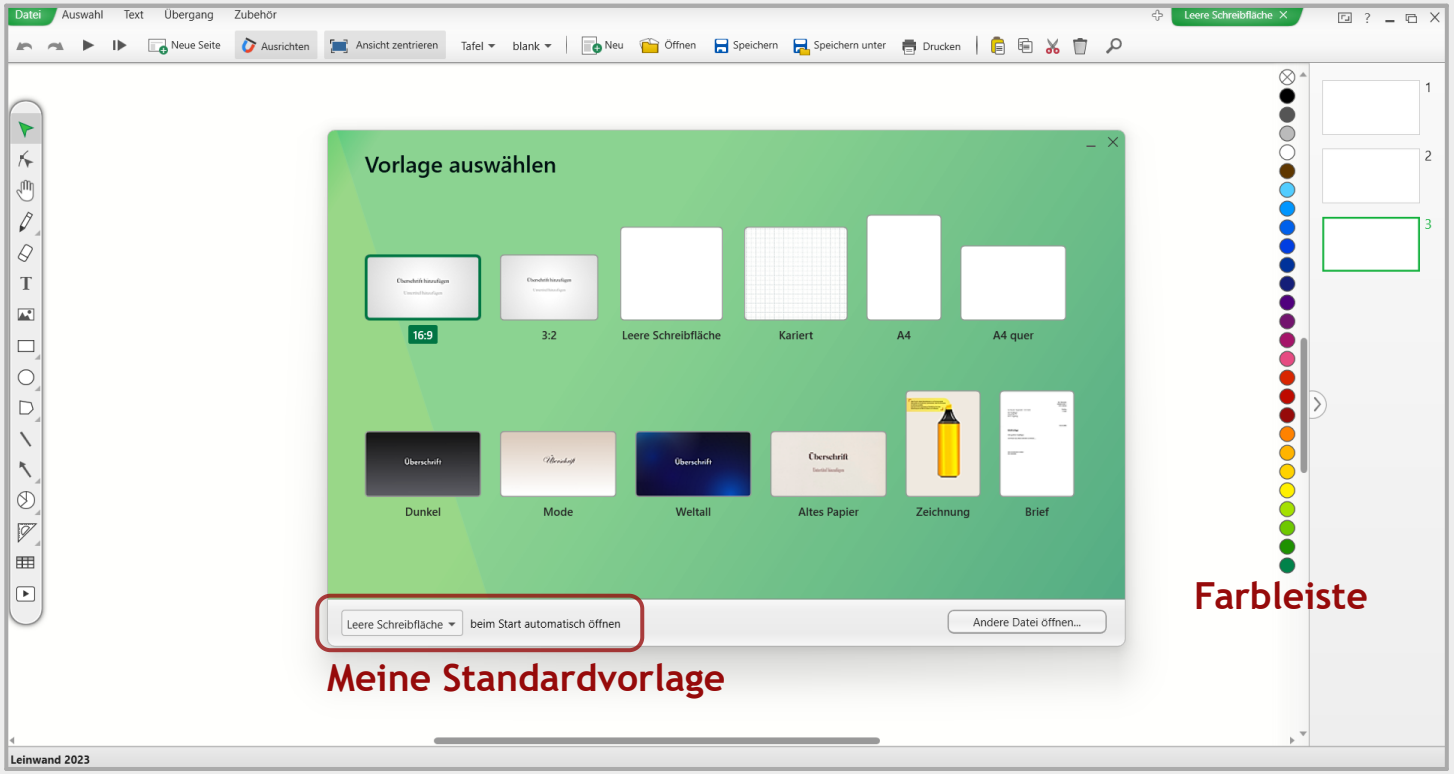
Überblick über die Benutzeroberfläche

Registerbasiertes Menüband

Der aus Office-Anwendungen bekannte Aufbau des Menübandes lässt Sie sofort alle wichtigen Funktionen finden. Zwischen Ihren geöffneten Dokumenten können Sie über Tabs navigieren.

Werkzeugleiste

Stift, Radierer, Text, Auswahl, Formen, Geodreieck usw.



Mit Leinwand 2023 können Sie **Tafelbilder, Präsentationen, Illustrationen, Plakate, Arbeitsblätter und Schaubilder** gestalten. Sogar dieses Dokument selbst als auch die hierin verwendeten Grafiken sind in Leinwand erstellt.
Über das Fragezeichen in der rechten obersten Ecke des Hauptfensters kommen Sie jederzeit zu dieser Anleitung.

Anleitung Leinwand 2023

Voraussetzungen

Installation 3
Kostenlose Nutzung 4
Grundeinstellungen 5
Deinstallation 6

Werkzeuge

Handschrift 7
Text 10
Auswahlwerkzeug 11
Formen 12
Pfadbearbeitungswerkzeug 13
Bilder 14
Videos und Audio-Dateien 15
Tabellen 16
Koordinatensysteme 17
Geodreieck & Zirkel 18
Winkelbemaßungen 19

Allgemein

Vorlagen öffnen oder erstellen 20
Speichern 21
Als PDF speichern 22
Drucken 23
Seiten hinzufügen 24
Seitenformat wechseln 25
Hintergrundraster 26
Vergrößern 27
Einfügen und kopieren 28
Objekte ausrichten 29
Präsentationen erstellen 30
Vollbildmodus 31

Objekte bearbeiten

Farben, Verläufe und Füllungen 32
Grafik-Export 33
Animationen 34
Formen verbinden und ausstanzen 35
Schatten und Unschärfe 36
Folienübergänge 37
Verknüpfungen/Links 38
Folie während Präs. bearbeiten 39

Zubehör

PDF-Import 40
Schreiben über anderen Fenstern (Overlay) 41
Stoppuhr, Uhr und Zufallsgenerator 42

Spezielles

Kreisdiagramme 43
Transparenz, Unschärfe 44
Masterfolien 45
Zoomeffekt 46

Voraussetzungen: Installation

Sie laden Leinwand als Zip-Ordner herunter und können das Programm sowohl mit Administratorrechten installieren als ***auch ohne Administratorrechte in Ihrem Benutzerkonto einrichten***.
In jedem Fall entpacken Sie zuerst den Zip-Ordner durch „Rechtsklick > Alle extrahieren...“.

1. Für die reguläre Installation klicken Sie nun auf „Leinwand installieren.exe“.
   Da für die Ausführung von Leinwand die Laufzeitumgebung „Windows Desktop Runtime .NET 8“ notwendig ist, werden Sie bei Nichtvorhandensein dieser gebeten, das Vorinstallieren zu erlauben.
   Nach dem Folgen der weiteren Schritte wird Leinwand in „C:/Programme/Leinwand 2023“ installiert.
   Sollte ein möglichst geringer Speicherverbrauch für Sie wichtig sein, können Sie die mitgelieferten ungefähr 300 kostenlosen Schriftarten löschen, welche sich im Unterordner „/Media/Schrift“ befinden. (Diese Schriften werden nicht betriebssystemweit installiert, sondern nur von Leinwand verwendet.)
   Sie können Leinwand auch in jeden anderen Ordner verschieben. Alles was Sie in diesem Fall manuell tun müssen, ist die Verknüpfung im Startmenü und auf dem Desktop zu erneuern sowie Leinwand als Standardprogramm für *.lnw- und *.lnwv-Dateien festzulegen.

2. Zum Einrichten ohne Administratorrechte starten Sie das Programm „/Leinwand/Leinwand.exe“ direkt.
   Es wird in diesem Fall im Ordner „Dokumente/Programme/Leinwand 2023“ erscheinen. Legen Sie anschließend eine Verknüpfung zur Datei „Leinwand.exe“ in diesem Ordner z.B. auf Ihrem Desktop an. Aufgrund der fehlenden Adminrechte müssen Sie beim ersten Öffnen einer *.lnw-Datei zusätzlich „Leinwand.exe“ im genannten Ordner als Standardprogramm für *.lnw-Dateien auswählen.
   Wenn Sie Leinwand in der Zukunft wieder von Ihrem Computer entfernen wollen, genügt in diesem Fall das Löschen des Ordners „Dokumente/Programme/Leinwand 2023“.

3. Wenn Leinwand bereits auf Ihrem Computer vorhanden ist, werden Sie nach Ausführung von „Leinwand installieren.exe“ gefragt, ob Sie die vorhandene Version überschreiben möchten.
   Sie müssen in diesem Fall erneut Ihren Lizenzschlüssel eingeben!

Systemvoraussetzungen: Windows 7 oder höher (x64), Windows Desktop Runtime .NET 8, mindestens 8GB Arbeitsspeicher, rund 340 MB Festplattenspeicherplatz werden belegt
Kontaktieren Sie uns über info@leinwand-praesentationssoftware.de für individuelle Downloads, z.B. eine andere Version der .NET-Runtime.

Voraussetzungen: Kostenlose Nutzung

Leinwand 2023 bietet umfangreiche Möglichkeiten zur kostenlosen Nutzung.

Besonders ist die dauerhafte Nutzbarkeit der kostenlosen Version. Die kostenlose Version ist *nicht* auf eine bestimmte Probe-Nutzungsdauer begrenzt.

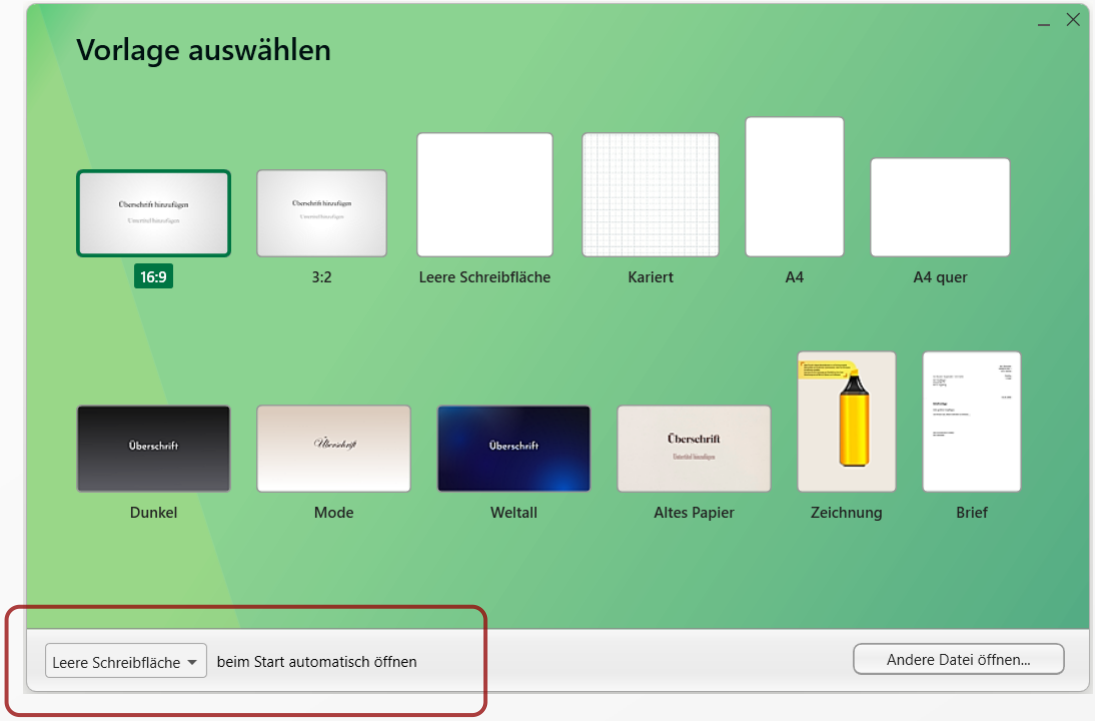
Sie können in der kostenlosen Variante alle Funktionen vollumfänglich nutzen, bis auf eine einzige Ausnahme:
Die Freihandeingabe ist auf die Bedienung durch die Maus begrenzt. Eine Benutzung durch den physischen Stift oder Touch ist jedoch 4 zusammenhängende Stunden am Tag möglich! Somit können Sie auch mit der kostenlosen Version von Leinwand 2023 an einer digitalen Tafel interaktive Vorträge halten oder den vollen Funktionsumfang ausprobieren.

Ebenso folgt, dass Sie Leinwand 2023 an nicht stift- oder touchfähigen Geräten wie einem normalen Desktop-PC oder Laptop vollumfänglich kostenlos benutzen können.

Voraussetzungen: Grundeinstellungen

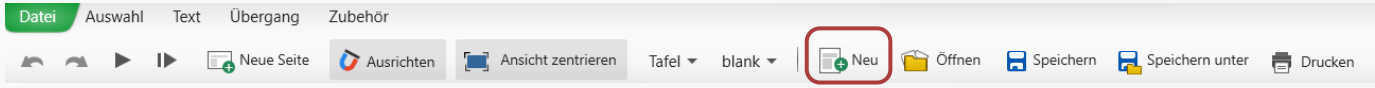
Bei der Einrichtung bietet Leinwand Ihnen die Möglichkeit, zwischen der Desktop- und Schulversion zu wählen. Hiervon hängen die beim Start angezeigten Vorlagen ab.

Wenn Sie nicht bei jedem Start aus den angebotenen Vorlagen wählen möchten, sondern direkt mit einer leeren Schreibfläche, einer karierten oder einer anderweitigen Vorlage starten möchten, können Sie links unten im Vorlagenfenster einstellen, welche Vorlage beim Start automatisch geöffnet wird.



Meine Standardvorlage

Sie erreichen dieses Vorlagenfenster beim nächsten Start über „Neu“ unter der Registerkarte „Datei“ im oberen Menü, wenn Sie erneut alle Vorlagen beim Start sehen möchten oder eine andere Standardvorlage wählen möchten.



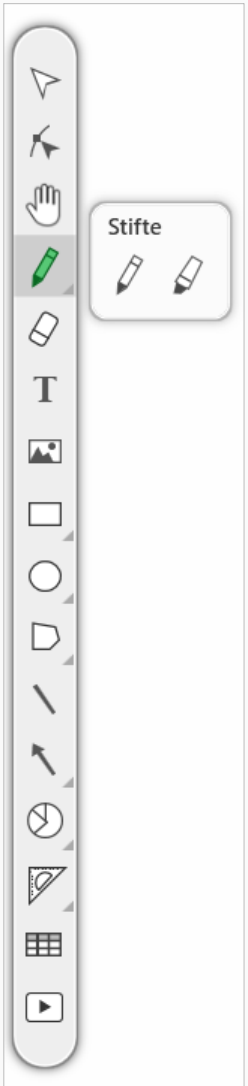
Voraussetzungen: Deinstallation

Wenn Sie Leinwand mit Administratorrechten installiert haben, können Sie es regulär über die Systemsteuerung und deren Bereich „Programme deinstallieren“ entfernen. Im Programme-Ordner in Ihrem Standardlaufwerk (meist Laufwerk C:\) wird der fast vollständig geleerte Leinwand-Ordner dabei noch bestehen bleiben. Löschen Sie diesen, um Leinwand vollständig zu entfernen. Bedenken Sie, dass Sie damit auch Ihren eingegebenen Lizenzschlüssel löschen und diesen schriftlich festhalten müssen.

Wenn Sie Leinwand ohne Administratorrechte benutzen, genügt es, den heruntergeladenen entpackten Leinwand-Ordner und eventuell angelegte Verknüpfungen zu löschen.

Werkzeuge: Handschrift - Stift und Marker

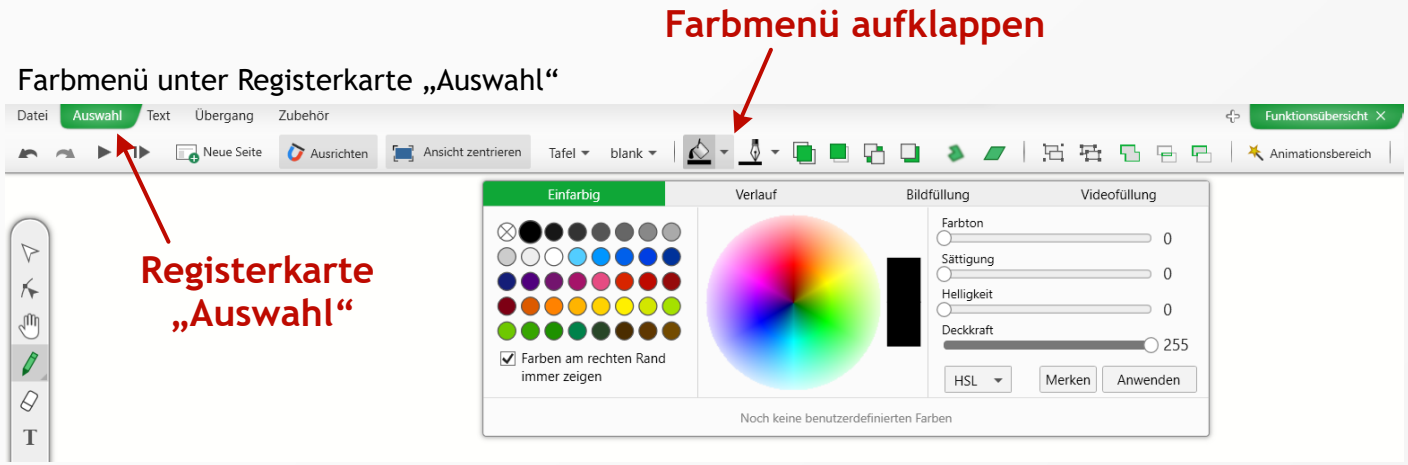
Zum Schreiben finden Sie Stift und Marker in der linken Werkzeugleiste.



Bei ausgewähltem Stift können Sie die Dicke über den Regler in der Fußleiste einstellen.

Die Stiftfarbe lässt sich auf mehreren Wegen ändern. Am einfachsten durch Auswahl einer Farbe in der Farbleiste auf der rechten Seite.
Sie können jedoch auch die RGBA-Regler in der Fußleiste nutzen oder, insbesondere, das Farbmenü unter der Registerkarte „Auswahl“.

Farbmenü unter Registerkarte „Auswahl“



Werkzeuge: Handschrift - Radierer

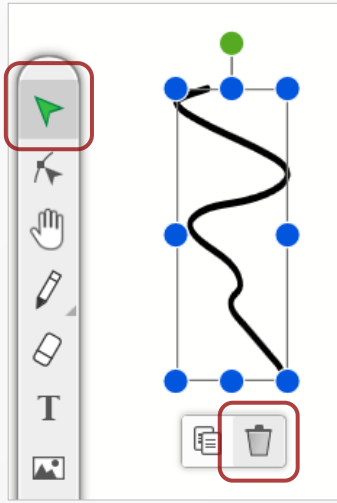
Zum Radieren stehen 6 unterschiedliche Radiergummis bereit.

Radieren von ganzen Strichen, auch von der Formerkennung erkanten Linien

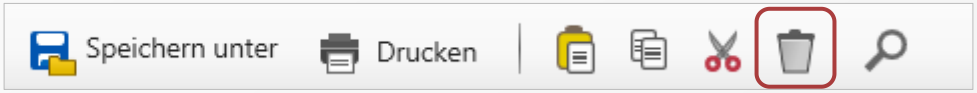
Klassische Radiergummis in verschiedenen Dicken und Formen

Lasso-Radierer

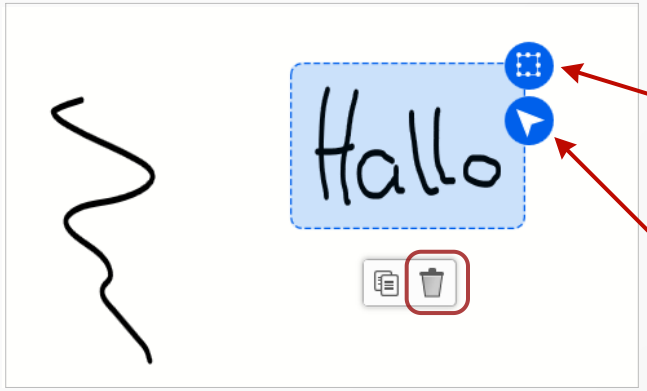
Sie können Objekte mit dem Auswahlwerkzeug durch Aufziehen eines Rahmens einfangen und durch Klicken auf den Papierkorb löschen:



Durch Betätigen des Papierkorbs im oberen Menü ohne etwas ausgewählt zu haben, können Sie Ihre Seite leeren.



Sie können ein soeben geschriebenes Wort auch mit dem Finger antippen und in den Papierkorb verschieben.



Die Schaltfläche „Rahmen anzeigen“ ermöglicht es Ihnen natürlich auch, einen regulären Auswahlrahmen mit Greifern zu bekommen, um skalieren und rotieren zu können.

Tippen Sie auf den Pfeil, wenn Sie nur das Zeichen auswählen möchten, auf das Sie getippt haben.

Werkzeuge: Handschrift - Unterscheidung zwischen Stift und Finger

Ob Leinwand zwischen Stift und Finger unterscheiden kann, hängt von den Kapazitäten Ihres interaktiven Bildschirms und dessen Treiber ab. Im Idealfall können Sie den physischen Stift aufsetzen und losschreiben. Sollte bei der bloßen Annäherung der Stiftspitze an die Oberfläche nicht zum Stiftwerkzeug gewechselt werden, tippen Sie einmal kurz mit dem Stift auf, um den Wechsel auszulösen.
Umgekehrt können Sie mit dem Finger direkt Objekte antippen, um Sie auszuwählen, oder mit zwei Fingern die Seite vergrößern oder verkleinern. Eine Handballen-Erkennung funktioniert nicht auf allen touchfähigen Geräten der verschiedenen Marken zuverlässig genug, um ein Radieren mit der Handfläche allgemein anbieten zu können.
Sie können jedoch ein geschriebenes Wort noch bei ausgewähltem Stiftwerkzeug antippen und sofort den Papierkorb daneben berühren.

Wie eingangs erwähnt setzen diese Funktionen eine Stift-Finger-Unterscheidung seitens der Hardware voraus.
Bei machen interaktiven Tafeln oder Bildschirmen sendet der Stift jedoch nur die gleichen Signale wie ein Finger.

Wichtig ist ebenfalls, dass die Verwendung des Stiftes für andere Dinge als Schreiben teilweise gewünscht sein kann. Es wird daher nicht automatisch bei Stiftannäherung zum Stiftwerkzeug gewechselt, wenn Sie das Auswahlwerkzeug mit dem Stift selbst aktiviert haben. Dann können Sie auch mit dem Stift einen Auswahlrahmen um Objekte ziehen oder die Greifer des Rahmens bedienen.

Ein soeben geschriebenes Wort wurde mit dem Finger berührt. Nahe beieinander stehende Zeichen werden als zusammengehörend betrachtet. Ein Doppeltippen erweitert den Radius dieser Betrachtung.

Die Schaltfläche „Rahmen anzeigen“ ermöglicht es Ihnen, einen regulären Auswahlrahmen mit Greifern anzuzeigen, um skalieren und rotieren zu können.

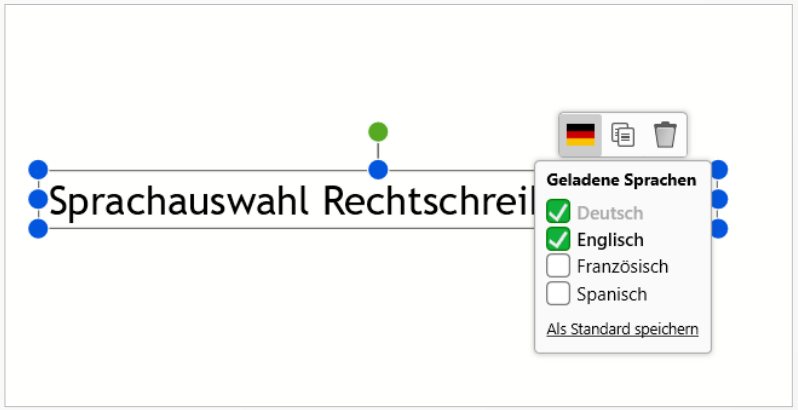
Tippen Sie auf den Pfeil, wenn Sie nur das Zeichen auswählen möchten, auf das Sie getippt haben.

Wort löschen, ohne zum Radierwerkzeug wechseln zu müssen.

Werkzeuge: Text

Sobald das Textwerkzeug ausgewählt ist, können Sie an eine beliebige Stelle Ihrer Seite tippen und mit dem Schreiben auf der Tastatur beginnen.

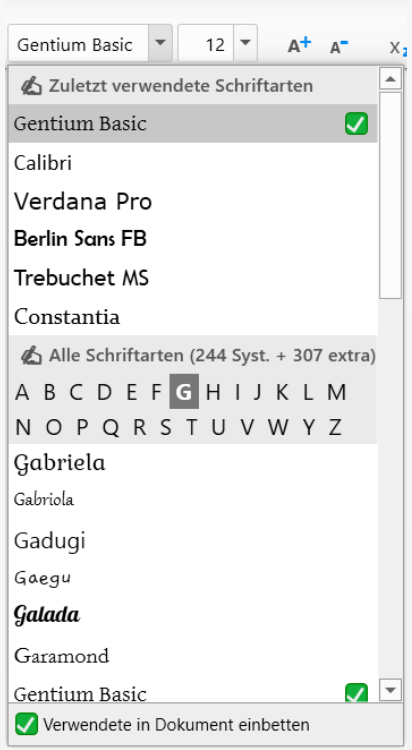
Die Sprache Ihres Textes wird automatisch erkannt und eine dementsprechende Rechtschreibprüfung angewandt. Welche Sprachen zur Verfügung stehen, können Sie über die neben dem Textfeld erscheinende Länderflagge bestimmen.
Weitere Sprachen als die dargestellten sind verfügbar. Klicken Sie auf „Als Standard speichern“, um die gewählten Wörterbücher beim nächsten Start bereits automatisch zu laden.



Autovervollständigungsvorschläge mit Kontextberücksichtigung erleichtern das zügige Schreiben. Vorschläge werden natürlich niemals „aufgezwungen“.

In der oberen Menüleiste können Sie Text formatieren. Leinwand bietet dabei rund 300 zusätzliche kostenlose Schriftarten.

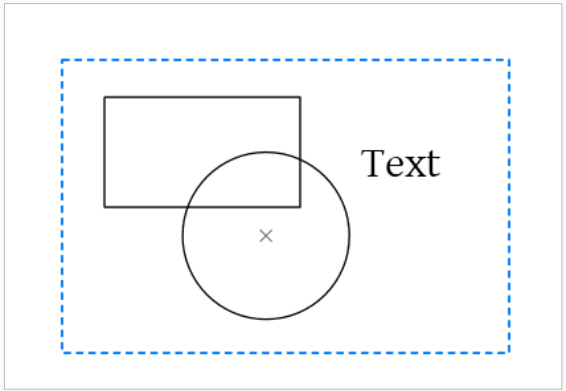
Im Schriftartenmenü werden zuletzt verwendete Schriftarten zuoberst angezeigt. Beim Hinüberfahren mit der Maus wird eine Vorschau auf den ausgewählten Text angewendet. Die verwendeten Schriftarten werden standardmäßig in Ihr Dokument eingebettet (abwählbar im untersten Bereich). Durch Aktivieren des grünen Hakens hinter einer Schrift, wird diese zur Standardschrift in jedem neuen Textfeld.



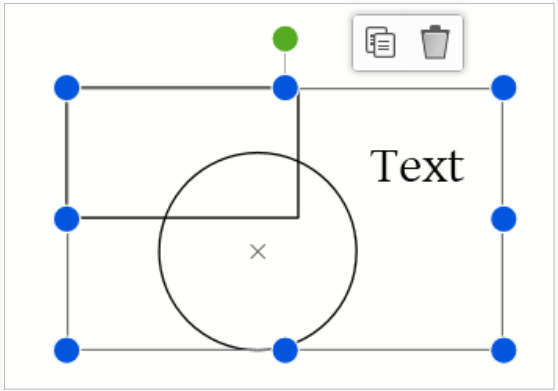
Werkzeuge: Auswahlwerkzeug

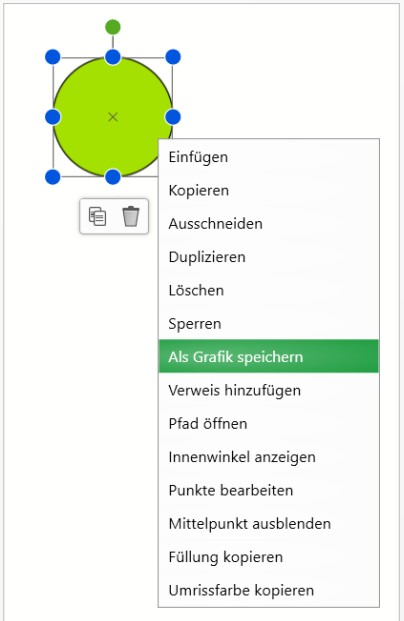
Mit dem Auswahlwerkzeug können Sie Objekte direkt oder durch einen „Fangrahmen“ auswählen.

1. Fangrahmen aufziehen



2. Auswahl wie in Office bearbeiten





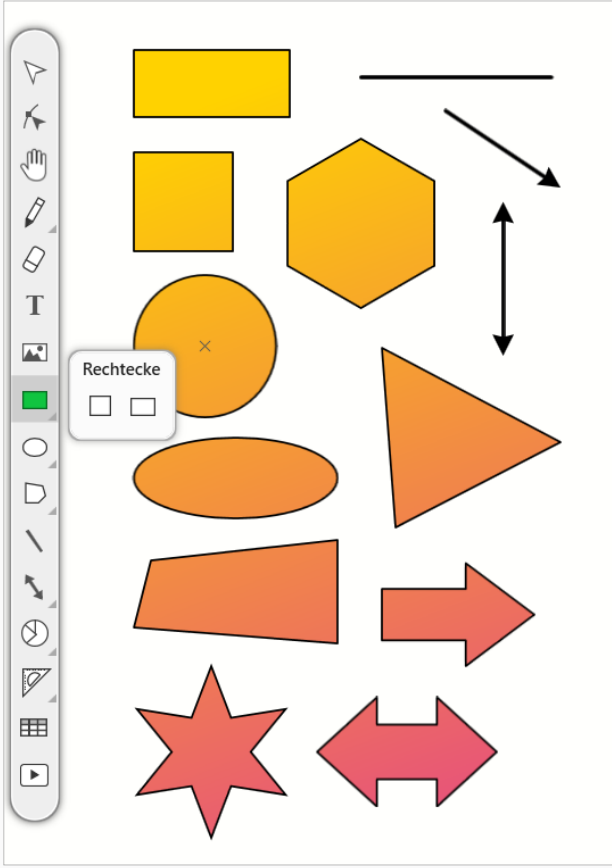
Kontextmenü

Die Auswahl lässt sich durch Betätigen des Papierkorbes löschen. Halten Sie den Finger länger auf die Auswahl gedrückt, um das Kontextmenü zu öffnen.
Die Größe der Greifer passt sich automatisch daran an, ob Sie mit dem Finger oder der Maus arbeiten.

Wenn Sie ein anderes Werkzeug ausgewählt haben, gelangen Sie am schnellsten zum Auswahlwerkzeug zurück, indem Sie an eine freie Stelle auf Ihrer Seite tippen oder klicken.

Werkzeuge: Formen

Formwerkzeuge



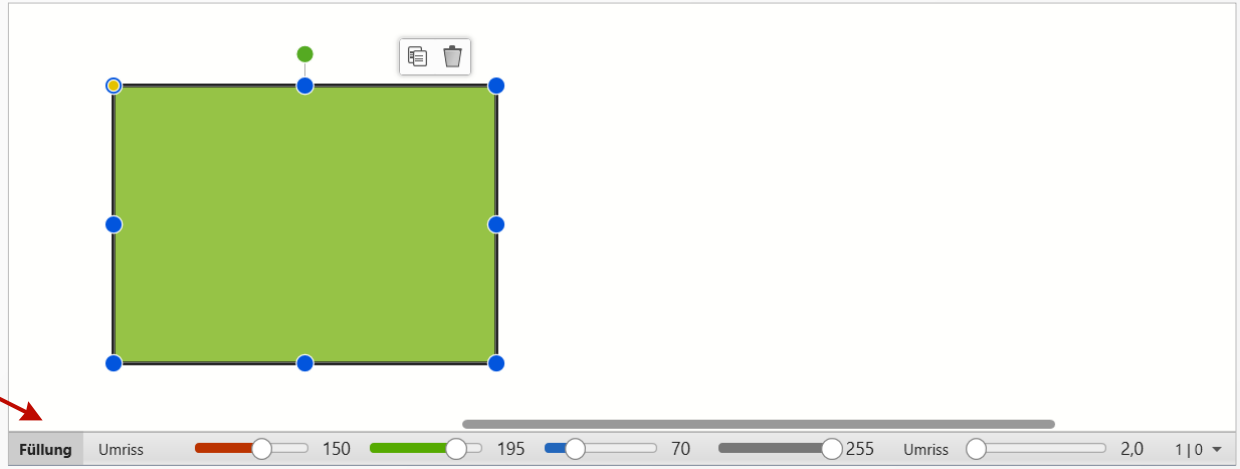
Bis auf Vielecke werden Formen, Pfeile und Linien in Leinwand *aufgezogen*. Wählen Sie beispielsweise das Rechteck-Werkzeug (siehe große Grafik) und ziehen Sie ein Rechteck auf. Ihnen wird dabei die Größe in cm angezeigt. Diese Größe entspricht der ausgedruckten Größe, wenn das Seitenformat A4 im oberen Menü eingestellt ist. Nach dem Aufziehen des Rechteckes bleibt das Rechteckwerkzeug aktiv, sodass Sie unmittelbar weitere Rechtecke aufziehen können. Wünschen Sie dies nicht, klicken Sie an eine beliebige freie Stelle, um zum Auswahlwerkzeug zurückzukommen.

Wenn Ihr Rechteck ausgewählt ist, können Sie auf eine der Farben in der rechten Farbleiste klicken. Die Füllung „transparent“ findet sich ganz oben in der Farbleiste und ist mit einem Kreuz markiert.

transparente Füllung

Mit einem Rechtsklick wenden Sie die Farbe stattdessen auf den Umriss an. Alternativ wechseln Sie in der Fußleiste zwischen den Füllzielen „Füllung“ und „Umriss“.

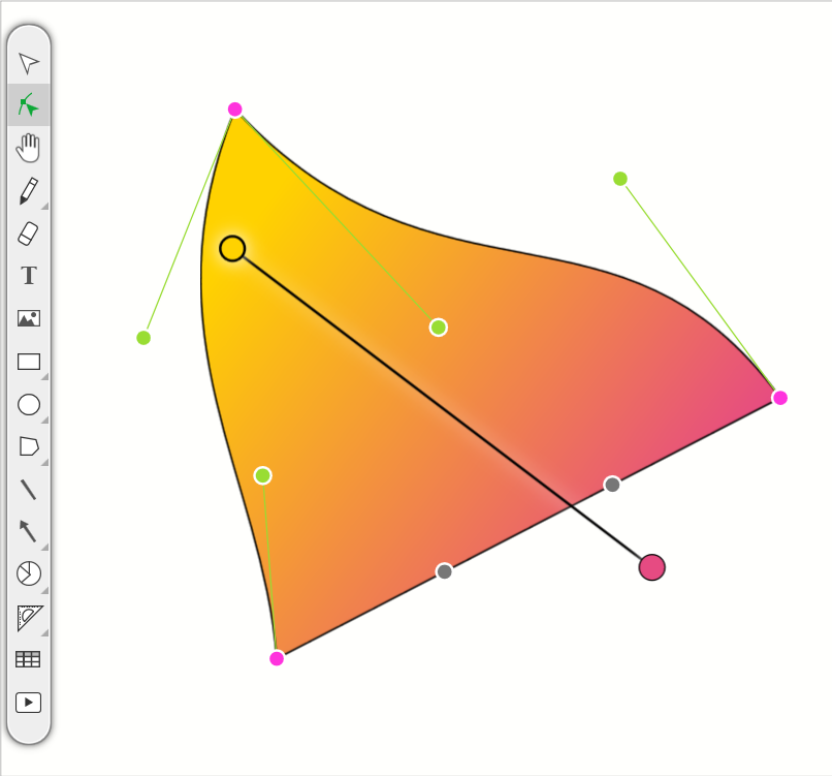
Füllung oder Umriss als Füllziel



Mit den RBGA-Reglern in der Fußleiste lassen sich Farbe und Deckkraft in beliebiger Abstufung einstellen. Sie können auch die Umrissdicke und einen gestrichelten Umriss wählen.

Der gelbe Punkt in der links oben dient dem Abrunden der Ecken.

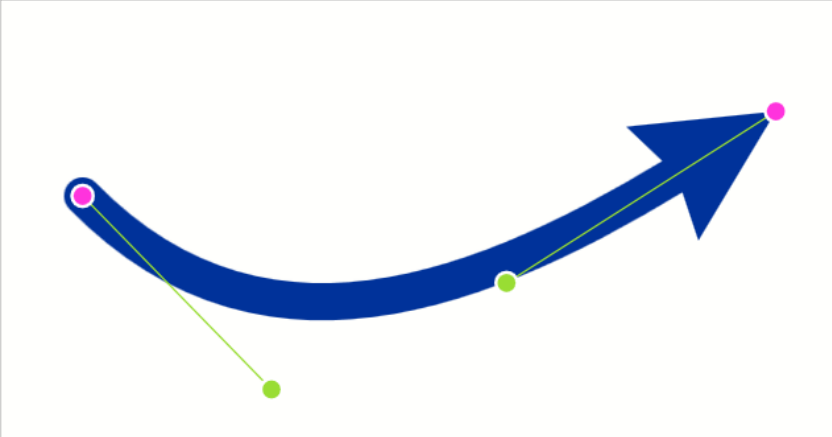
Werkzeuge: Pfadbearbeitungswerkzeug



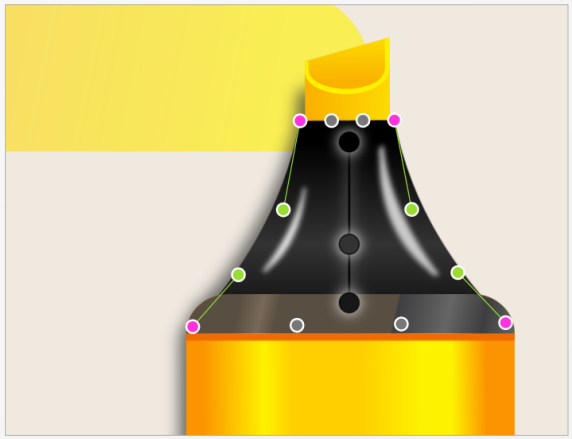
Die Eckpunkte von Formen sowie deren Verbindungslinien lassen sich mit „Rechtsklick > Punkte bearbeiten“ bearbeiten.
Das gleiche Werkzeug (Pfadbearbeitungswerkzeug) lässt sich auch als zweites Werkzeug von oben in der linken Werkzeugleiste auswählen.
Kurvige Abschnitte zwischen zwei Eckpunkten sind sogenannte Bézier-Kurven, die sich über zwei Steuerpunkte definieren lassen. Bei geraden Segmenten sind diese grau und wirkungslos. Verschieben Sie einen der grauen Greifer, wird das gerade Segment in eine Bézier-Kurve umgewandelt. Ein Rechtsklick auf einen grünen Steuerpunkt stellt die Geradlinigkeit des Segments wieder her.

Im linken Beispiel wurde auch noch ein Farbverlauf über den Reiter „Auswahl“ im oberen Menü und die Fülloptionen angelegt. Genauso einfach lassen sich Bild- und Videofüllungen realisieren

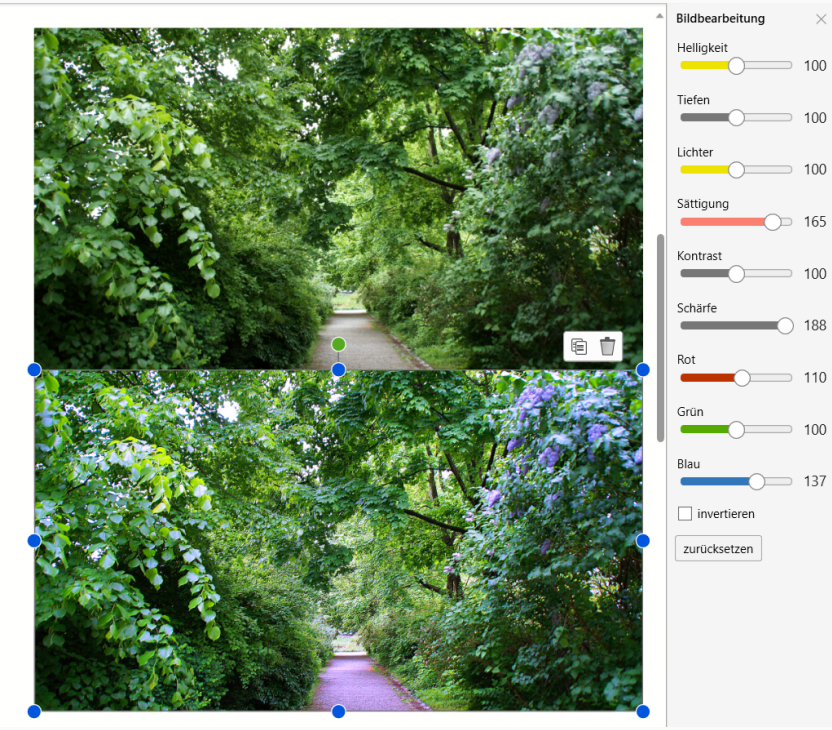
Ein Doppelklick auf die Kontur fügt einen weiteren Eckpunkt hinzu. Eckpunkte können Sie über deren Kontextmenü natürlich auch wieder löschen.



Auf diese Weise lassen sich komplexe und professionell aussehende Grafiken wie der rechte Textmarker mit einfachen Mitteln gestalten.
Sie können unter „Datei > Neu > Vorlage Zeichnung“ das Originaldokument mit dem Textmarker öffnen, um ein Beispiel vor Augen zu haben.



Werkzeuge: Bilder

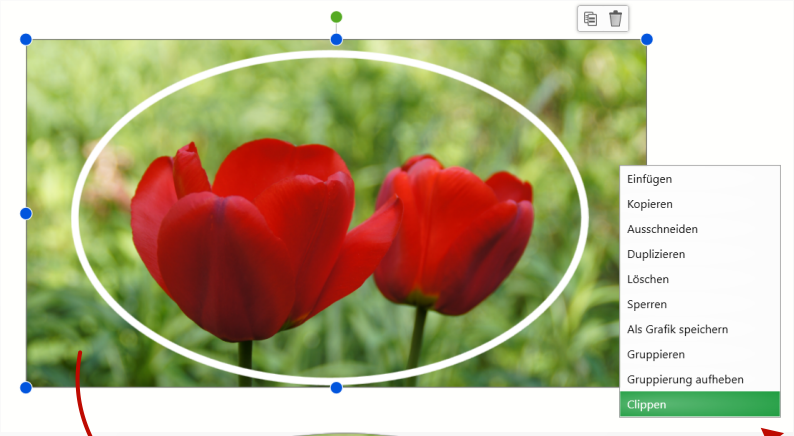


Bilder lassen sich in Leinwand in Bezug auf Helligkeit, Sättigung, Kontrast, Schärfe, Tönung und weitere Eigenschaften verbessern.

Zuschneiden können Sie Bilder über das Kontextmenü.

Um Bilder auch in freien Formen und nicht nur rechteckig zuschneiden zu können, zeichnen Sie zuerst einen Pfad in der gewünschten Form (z.B. Vieleckwerkzeug/Ellipsenwerkzeug und Pfadbearbeitungswerkzeug). Anschließend positionieren Sie den Pfad an der gewünschten Stelle über dem Bild, markieren beide und wählen „Clippen“ im Kontextmenü.

Bild einfügen

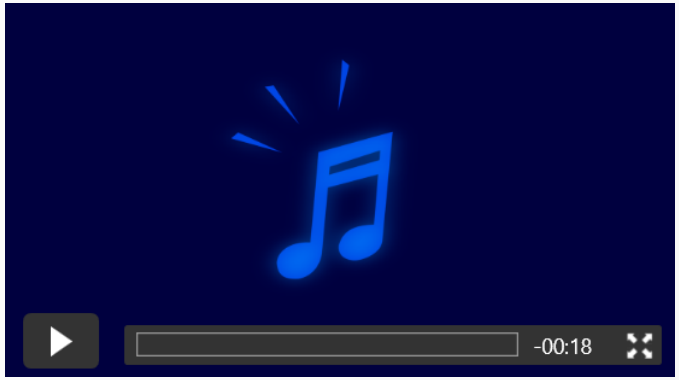


Menüpunkt Clippen im Kontextmenü

Clipping eines Bildes mit einer Form

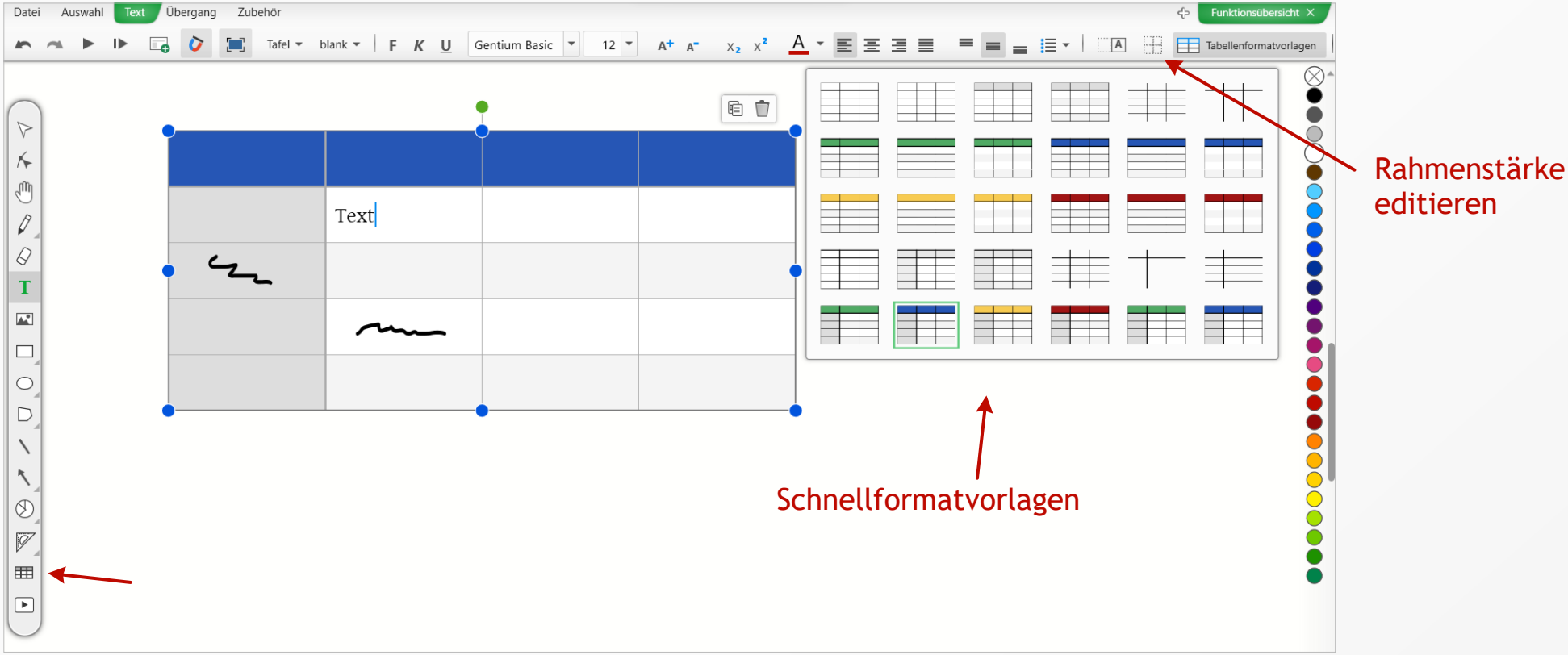
Werkzeuge: Videos und Audiodateien

Über das Videosymbol in der linken Werkzeugleiste lassen sich Videos und Audiodateien einbetten.



Video oder Audio einfügen

Werkzeuge: Tabellen



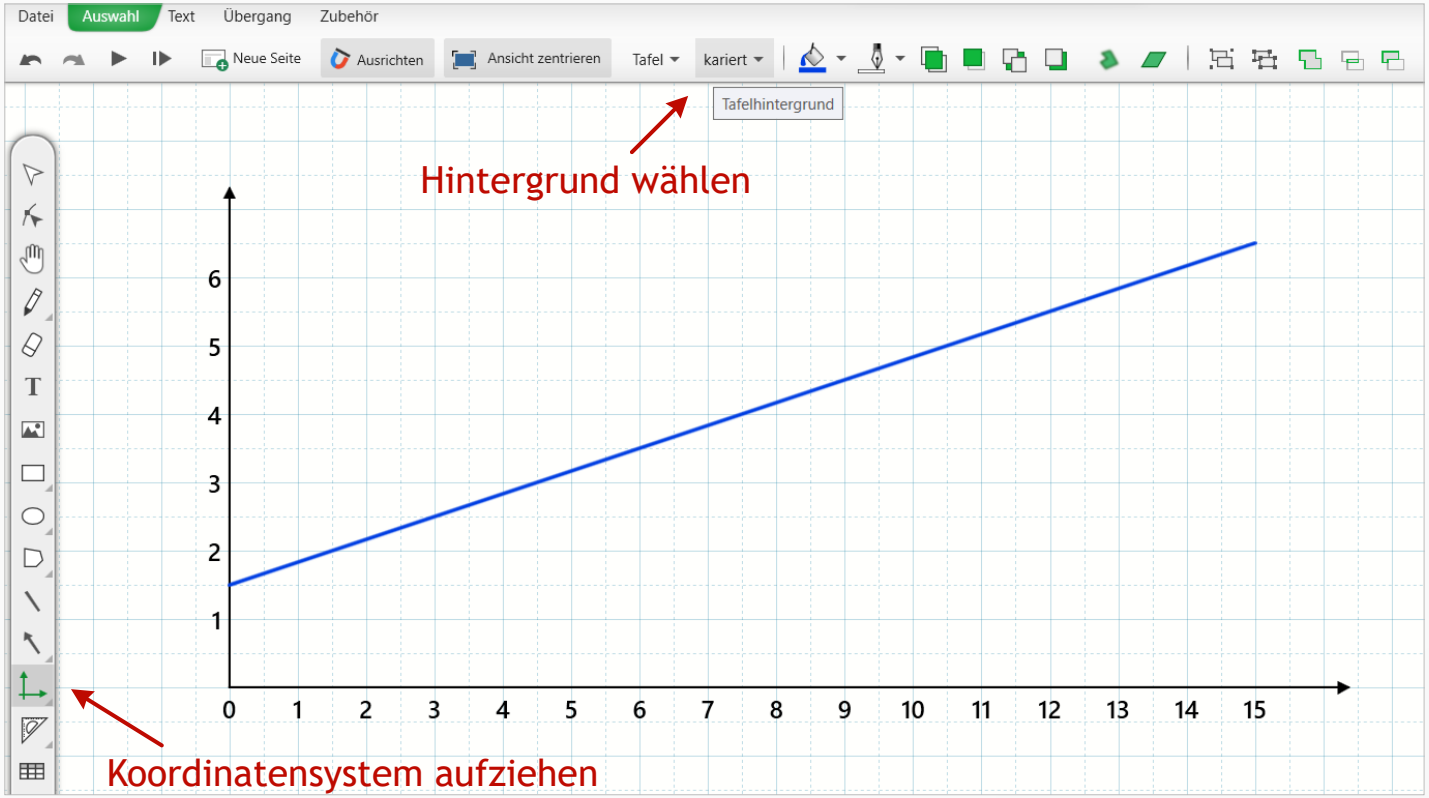
Mit dem Tabellenwerkzeug lassen sich Tabellen *aufziehen*. Während des Aufziehens wird eine Vorschau der Anzahl der Spalten und Zeilen angezeigt, sodass bei der richtigen Anzahl losgelassen werden kann.

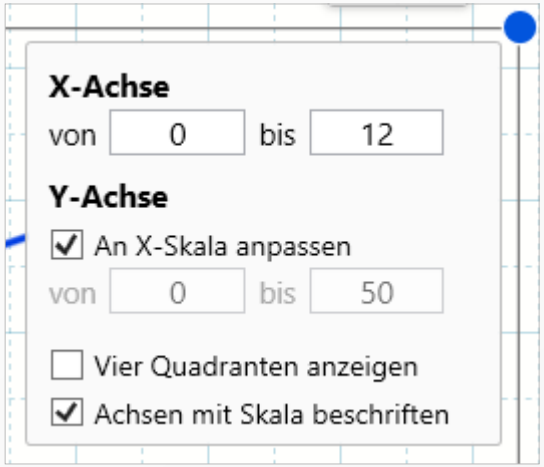
Im oberen Menü stehen Tabellenschnellformatvorlagen zur Verfügung und es kann die Rahmenstärke der Zellen editiert werden. Nach Auswahl des Befehls „Rahmenstärke editieren“ fahren Sie bei gedrückter Strg-Taste über Zellenränder, um die in der Fußleiste eingestellte Rahmenstärke anzuwenden.

Es lässt sich natürlich auch die Rahmenstärke der ganzen Tabelle direkt durch Bewegen des Umrissschiebers ändern.

Tabellen lassen sich mit Tastatur und Stift beschreiben.

Werkzeuge: Koordinatensysteme

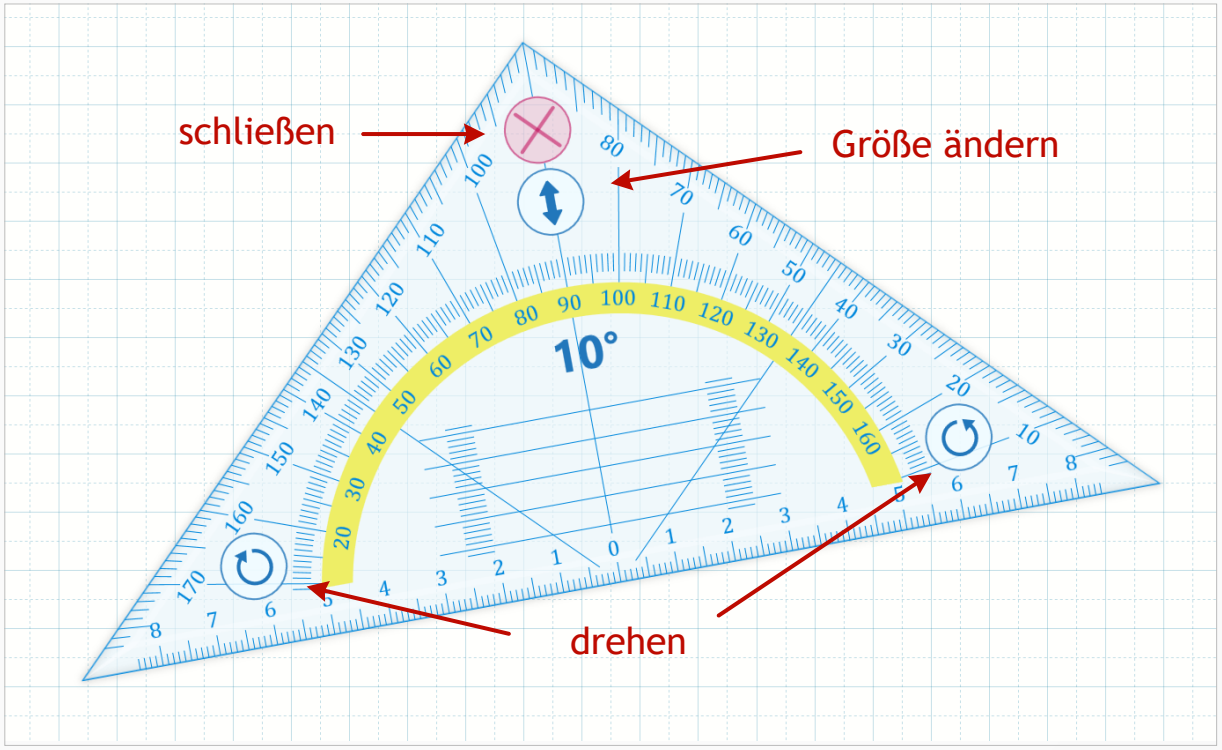




Bei ausgewähltem Koordinatensystem lassen sich oben rechts darin Skalierung und Anzahl der Quadranten einstellen.

Koordinatensysteme richten sich automatisch an karierten Hintergründen aus. Graphen, die Sie einzeichnen, haften am Koordinatensystem oder werden beim Verschieben mit diesem mitbewegt und beim Ändern der Skalierung mitskaliert. Sie können sowohl die Achsenskalierung frei einstellen sowie zwischen einem und vier Quadranten wechseln. Lineare Graphen werden von der Formerkennung begradigt. Nach jeder Begradigung haben Sie die Möglichkeit die Formerkennung auszuschalten oder die spezifische Begradigung rückgängig zu machen.

Werkzeuge: Geodreieck und Zirkel



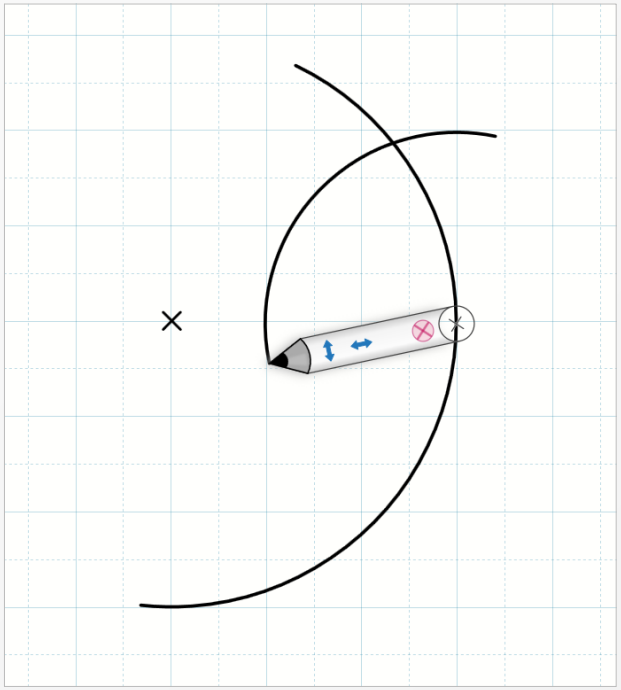
Das detailgetreue Geodreieck ermöglicht das verständliche Erklären seines Gebrauchs.

Das leichte Verrutschen eines digitalen Geodreiecks beim Drehen mit zwei Fingern ist in Leinwand ausgeschlossen, da Sie mit den beiden Rotationspfeilen eine Drehung um den Nullpunkt und mit dem Skalierungspfeil in der Spitze eine Größenänderung erreichen.

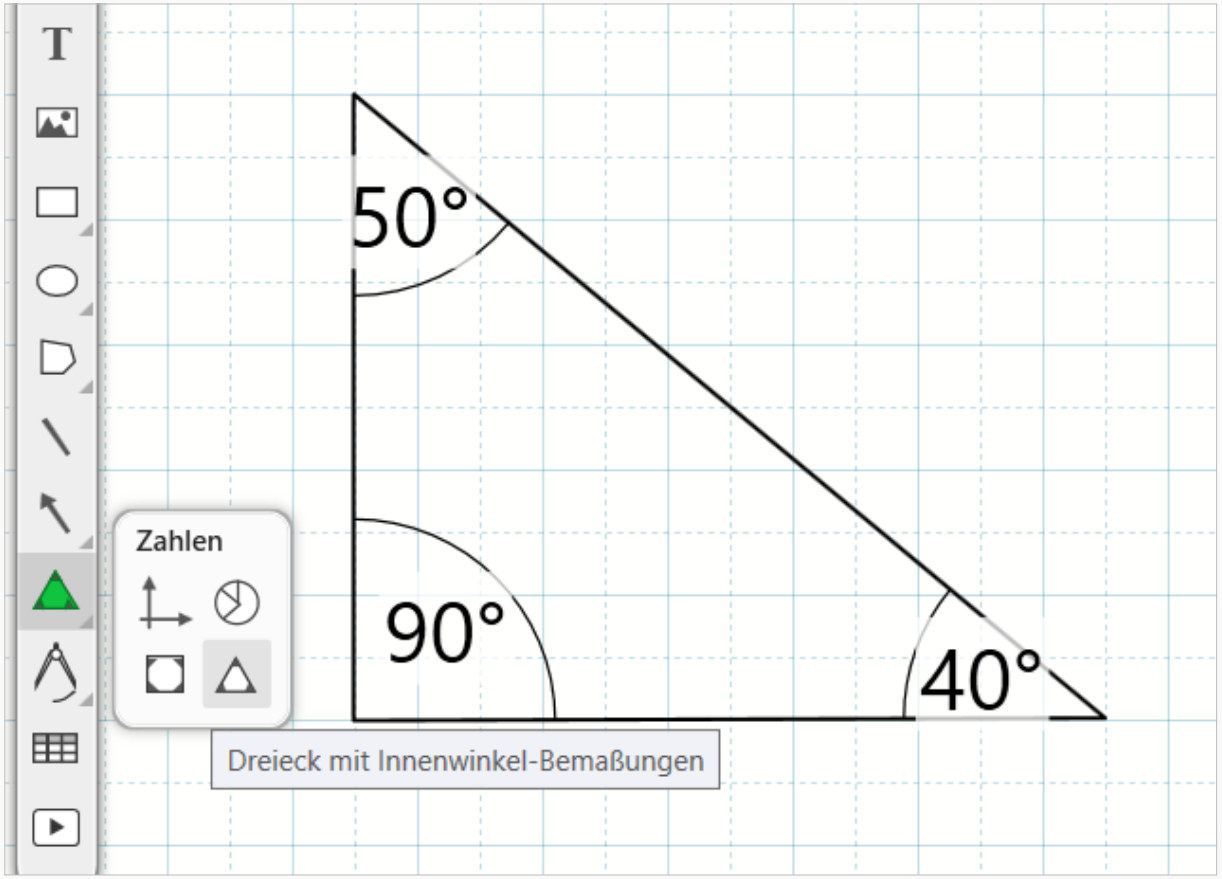
Sie können an den Rändern zeichnen, ohne das Stiftwerkzeug auswählen zu müssen.

Der Zirkel ist zum Zwecke der im zweidimensionalen besseren Handhabung wie ein Stift gestaltet, welcher an einem Band um den Mittelpunkt herumgeführt wird. Hierdurch können Sie in den Ecken oder beengten Stellen länger greifen.

Durch Greifen und Herumführen an der Spitze wird ein Bogen geschlagen.
Mit den blauen Pfeilen drehen Sie den Zirkel, ohne eine Farbspur zu hinterlassen, oder stellen die Größe ein. Ist sie ausreichend, wird sie in cm (passend zum karierten Hintergrund) angezeigt. Mit dem hellroten Kreuz schließen Sie den Zirkel. Am Fußpunkt befindet sich ein Kreuz zum Ausrichten.



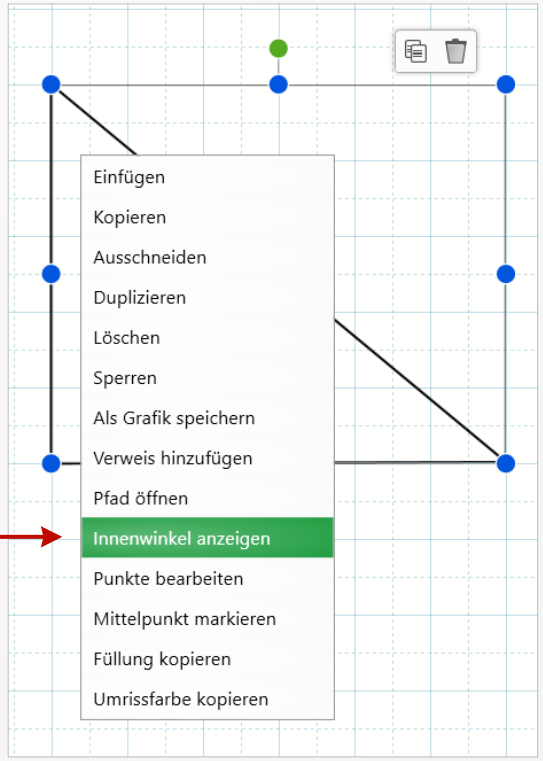
Werkzeuge: Winkelbemaßungen



Alle Werkzeuge, bei denen ein kleiner grauer Pfeil in der rechten unteren Ecke sichtbar ist, lassen bei Berührung eine kleine Auswahl erscheinen, in der weitere Werkzeuge aus der gleichen Gruppe gewählt werden können.

In der Werkzeuggruppe „Zahlen“ finden Sie neben dem Koordinatensystem und Kreisdiagramm Vielecke und Dreiecke mit Innenwinkelbemaßungen.

Alternativ können Sie im Kontextmenü von Vielecken die Option „Innenwinkel anzeigen“ an und abwählen.

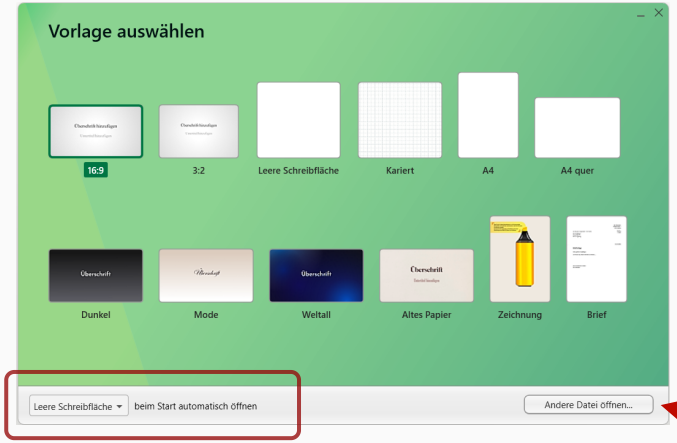


Innenwinkel anzeigen oder ausblenden

(Auch das Anzeigen des Mittelpunktes ist möglich.)

Allgemein: Vorlagen öffnen oder erstellen

Beim Starten erhalten Sie die Möglichkeit, aus Vorlagen auszuwählen, und können eine Standardvorlage einstellen. Sie erreichen das Vorlagenfenster ebenso über „Datei > Neu“.



Meine Standardvorlage

Andere Datei oder eigene Vorlage öffnen

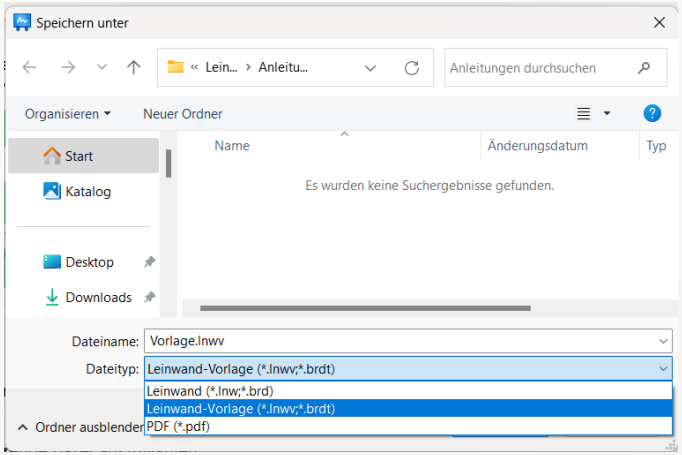
Neue Datei

Speichern unter

Übrigens: Das obere Menüband wechselt zum Reiter „Datei“, wenn Sie auf einen leeren Bereich Ihrer Seite klicken.

Es ist möglich, eigene Vorlagen im Vorlagenformat von Leinwand zu erstellen. Dazu gestalten Sie eine Datei und speichern diese über „Datei > Speichern unter“ im Vorlagenformat *.lnwv ab. Wenn Sie die Datei beim nächsten Mal öffnen, ist sie vor Überschreiben geschützt und Sie werden beim Speichern gebeten, Ihren Wunschspeicherort für die auf der Vorlage basierende Datei auszuwählen.

Tipp: Textfelder bieten Ihnen die Möglichkeit, im Kontextmenü den Befehl „Als Platzhalter“ auszuwählen. So können Sie Platzhalter mit individuellen Beschriftungen zu Ihren Vorlagen hinzufügen.



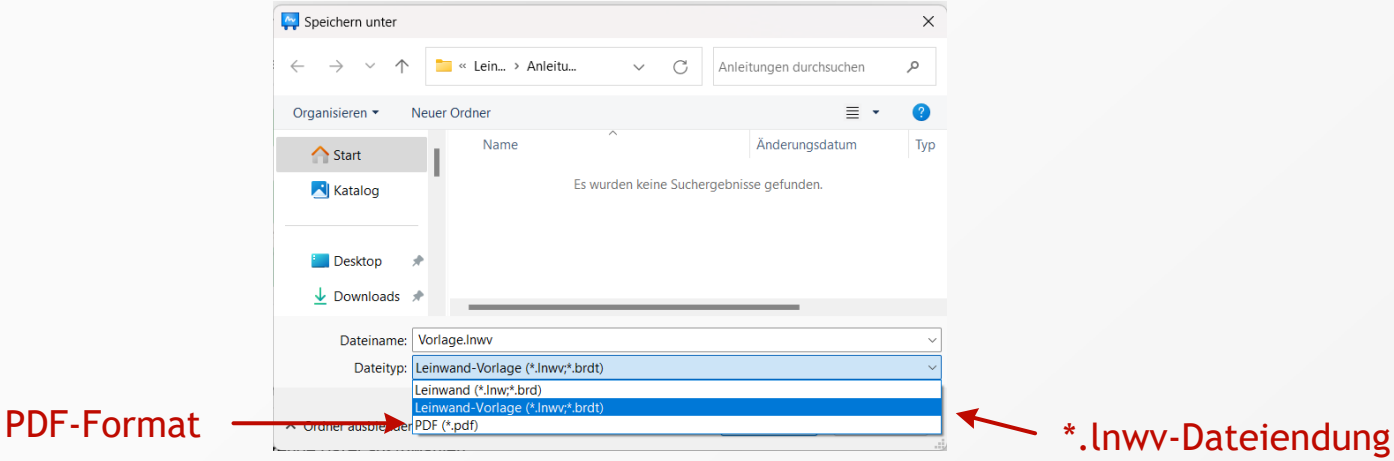
*.lnwv-Dateiendung

Allgemein: Speichern

Leinwand-Dateien speichern Sie im Format *.lnw. Beim ersten Klick auf „Speichern“ werden Sie gebeten, Ihren gewünschten Speicherort für die Datei anzugeben.

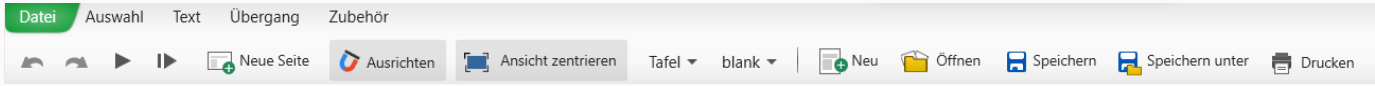
Möchten Sie die Datei zusätzlich an einem anderen Ort *einmalig* speichern, wählen Sie „Speichern unter“.
Hier können Sie eine Kopie speichern. Der Speicherort der Originaldatei ändert sich dadurch nicht, d.h. wenn Sie die „Speichern“-Schaltfläche betätigen, wird der ursprüngliche Speicherort benutzt.

„Speichern unter“ verwenden Sie auch, um Ihre Datei in einem anderen Format abzuspeichern. Derzeit sind das PDF- und Leinwand-Vorlagen-Format möglich. Letzteres wird im vorangegangenen Abschnitt erklärt.



Allgemein: Als PDF speichern

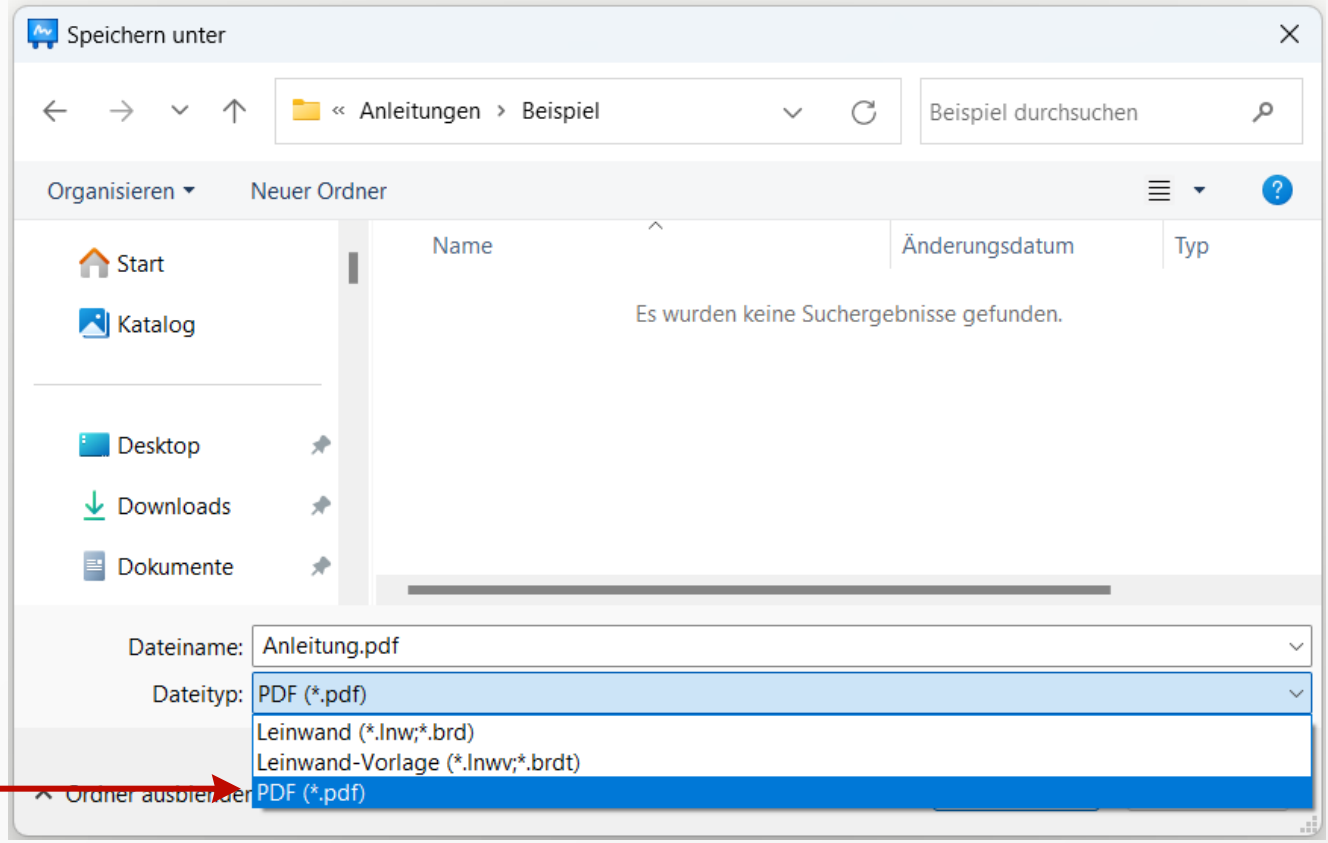
Wählen Sie „Speichern unter“ unter der Registerkarte „Datei“ im oberen Menü.



Speichern unter

Navigieren Sie zu Ihrem gewünschten Speicherort und wählen Sie unten im Dialog „PDF (*.pdf)“ für „Dateityp“.

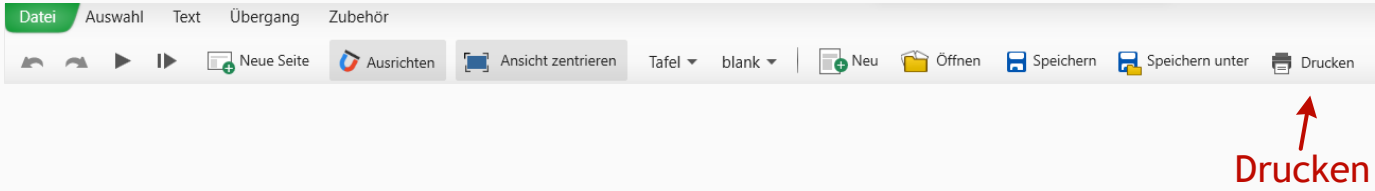
Beachten Sie bitte, dass nicht alle Bestandteile einer Leinwand-Datei in das PDF-Format exportiert werden können. Dazu können z.B. Videos oder Animationen gehören.



PDF-Format

Allgemein: Drucken

Wählen Sie „Drucken“ unter der Registerkarte „Datei“ im oberen Menü.



Ihr Dokument wird anschließend für maximale Druckqualität in das PDF-Format überführt.
Das erzeugte PDF-Dokument wird als Vorschau mit Ihrem PDF-Standardprogramm geöffnet.
Sie können es nun mit dessen Druckdialog ausdrucken.

Beachten Sie bitte, dass nicht alle Dokumentinhalte druckbar sind. Dies kann daran liegen, dass Sie grundsätzlich nicht gedruckt werden können (Videos oder Animationen) oder derzeit nicht in das PDF-Format überführt werden können. Dies kann z.B. Text-Farbverläufe betreffen.

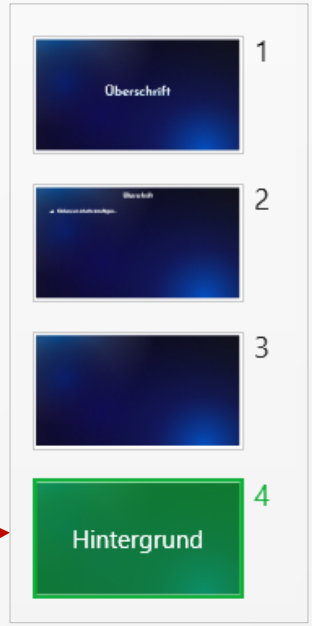
Sollte sich nach dem Betätigen der „Drucken“-Schaltfläche auch nach längerer Zeit kein Fenster Ihres PDF-Standardprogrammes geöffnet haben, kann bei diesem ein Fehler aufgetreten sein.
Um den Fehler einzugrenzen, können Sie Ihr Dokument auch über „Speichern unter“ zuerst als PDF-Dokument abspeichern und dieses anschließend unabhängig von Leinwand öffnen und drucken.

Allgemein: Seiten hinzufügen

Unter der Registerkarte „Datei“ können Sie neue Seiten zu Ihrem Dokument hinzufügen.

Es wird dabei das Format der aktuellen Seite übernommen. Sie können das Format nach dem Hinzufügen ändern. Siehe dazu auf der folgenden Seite.

Wenn Sie einen Standardhintergrund für Ihre Seiten festlegen möchten, geht dies mit einer sogenannten Hintergrundseite. Pro Dokument können Sie eine Hintergrundseite festlegen, die als Hintergrundbild für alle anderen Seiten verwendet wird. Dies geht jedoch nur für Seiten mit festem Seitenformat, also z.B. 16:9, A4 usw. aber keine Tafel, da letztere unendlich ausgedehnt ist.
Sie legen eine Seite als Hintergrundseite über das Kontextmenü der am rechten Fensterrand angezeigten Seitenliste fest. Klicken Sie mit rechts auf Ihre Seite und wählen Sie „Als Hintergrund für alle“.



Eine Hintergrundseite, d.h. eine Seite, die als Hintergrund für alle Seiten verwendet wird.
Jede Änderung wird sofort auf alle Seiten gespiegelt.

Allgemein: Seitenformat wechseln

Es stehen verschiedene Seitenformate wie A4, A4 quer, 16 zu 9, 4 zu 3 und 3 zu 2 sowie das Seitenformat Tafel zur Auswahl. Das Format Tafel bietet eine unendliche Schreibfläche, wohingegen die anderen Formate ein klares Seitenverhältnis beinhalten.

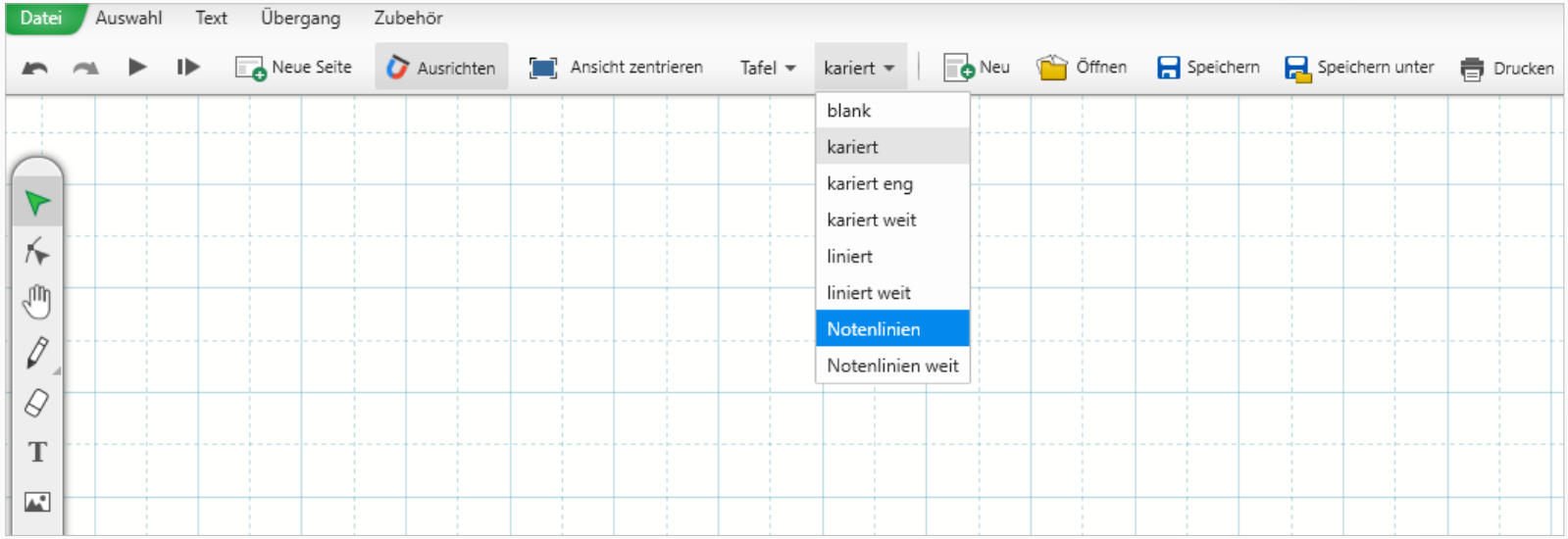
Für jede Seite kann das Format einzeln eingestellt werden.

Für Präsentationen ist es besonders interessant, die Formate 16:9, das klassische Präsentationsformat, und Tafel zu mischen. So können Sie im vorhinein vorbereitete Infofolien abspielen und an den richtigen Stellen im Vortrag zwischendurch am interaktiven Bildschirm Inhalte mit dem Stift zeichnen. Denn beim Format Tafel erscheinen beim Abspielen am unteren Bildschirmrand sofort die Zeichenwerkzeuge. Probieren Sie es aus, indem Sie eine Seite im Format 16:9 und eine Seite im Format Tafel abspielen!

Die Zeichenwerkzeuge sind beim Abspielen sofort am unteren Rand sichtbar, wenn eine Folie mit dem Format Tafel angezeigt wird.

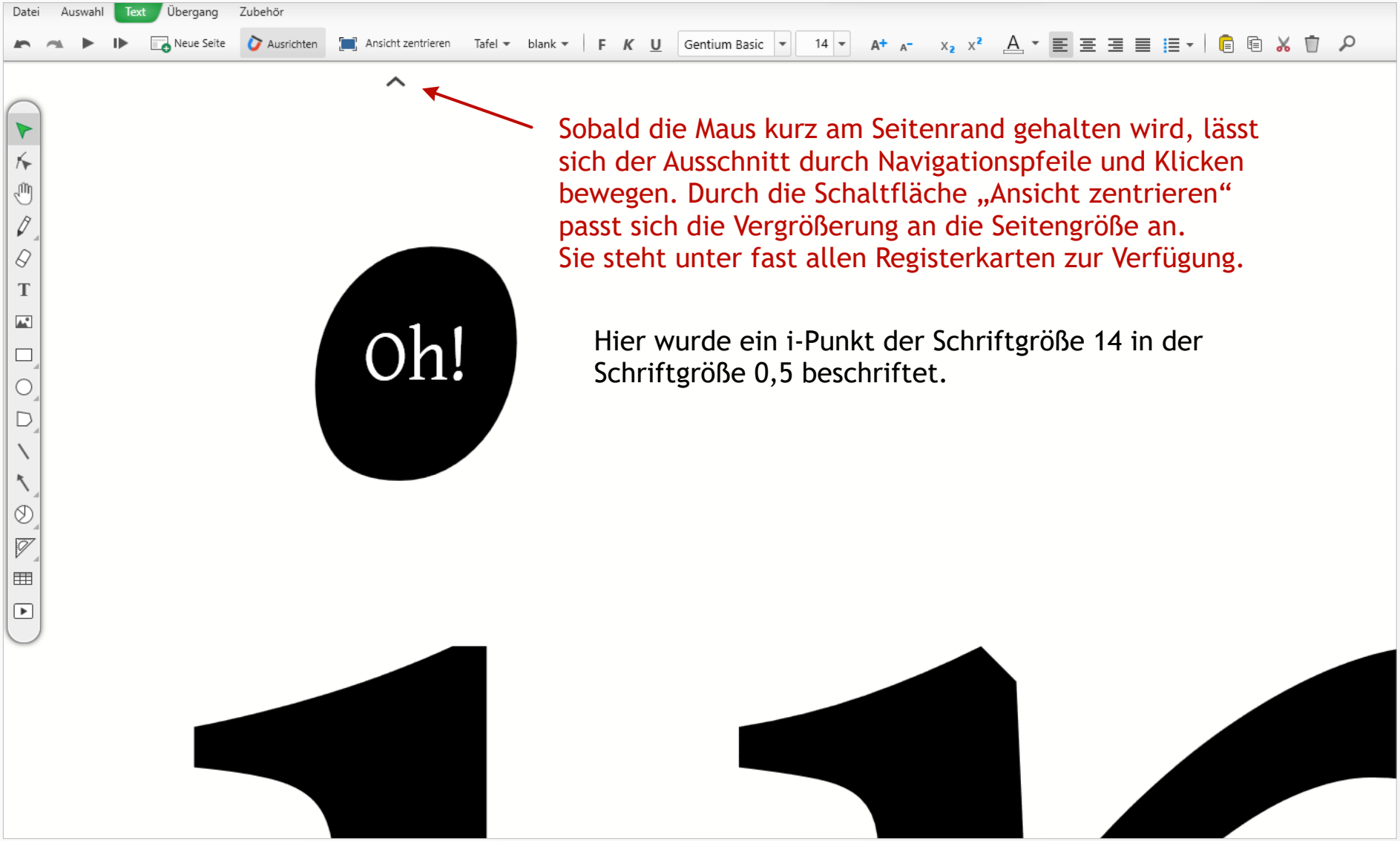
Allgemein: Hintergrundraster

Das Hintergrundraster können Sie per Klappauswahl einstellen.



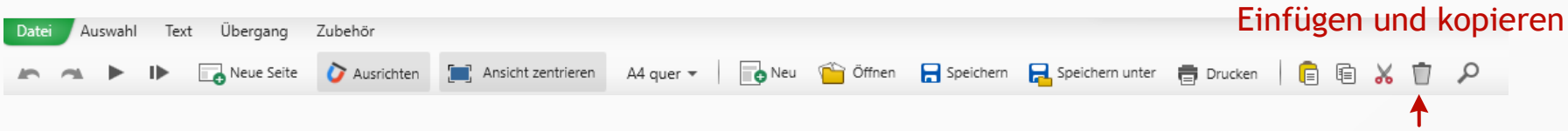
Allgemein: Vergrößern und Verkleinern (Zoom)

In Leinwand können Sie direkt durch Drehen des Mausrades in Ihre Seite hinein oder aus ihr heraus zoomen. Das Drücken der Strg-Taste ist nicht notwendig. Die horizontale und vertikale Navigation gelingt durch Klicken an die Seitenränder, sobald ein Navigationspfeil angezeigt wird, oder durch Bewegen der Scrollbalken.



Allgemein: Einfügen und kopieren

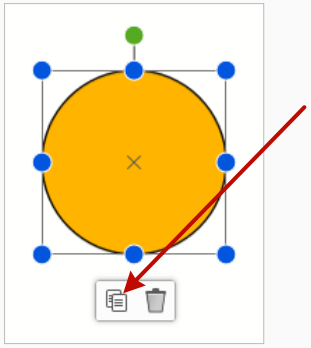
Das obere Menü bietet rechts Schaltflächen zum Einfügen und Kopieren aus und in die Zwischenablage.
Sie erreichen diese Funktionen natürlich auch über das Kontextmenü von Objekten oder der Seite.



Einfügen und kopieren

Tipp am Rande: Durch Drücken auf den Papierkorb, wenn keine Objekte ausgewählt sind, leeren Sie die gesamte Seite.

Neben ausgewählten Objekten werden darüber hinaus Kopier- und Papierkorbsymbol angezeigt. Das Tippen auf das Kopieren-Symbol kopiert in die Zwischenablage. An der gewünschten Stelle muss anschließend über das Kontextmenü der Seite oder über das Einfügen-Symbol im oberen Menü „Einfügen“ ausgewählt werden.

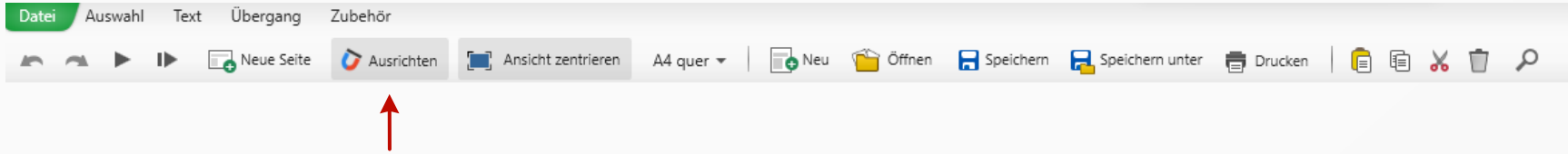


In die Zwischenablage kopieren

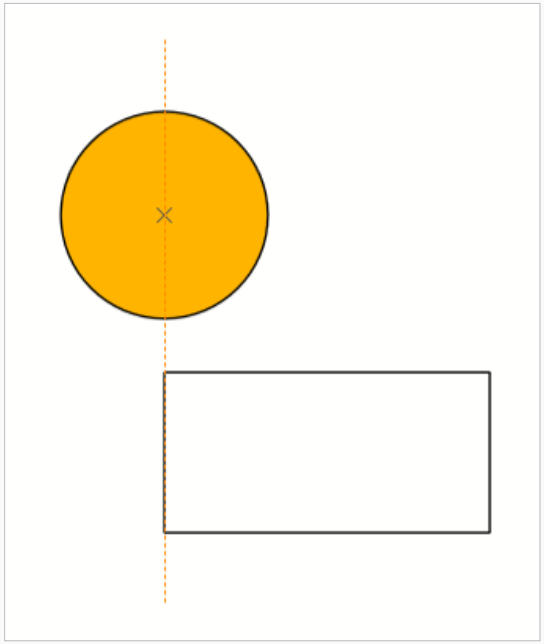
WICHTIG: In die Zwischenablage kopierte und dann eingefügte Objekte werden an exakt der gleichen Stelle eingefügt wie das Original. Das heißt, es ist möglicherweise nicht sichtbar, dass eine Kopie direkt über dem Original angelegt wurde, solange Sie sie noch nicht bewegt haben.

Allgemein: Objekte ausrichten

Für das einfache Ausrichten von Objekten werden z.B. beim Bewegen gestrichelte Orientierungslinien angezeigt, die erkennen lassen, an welchem anderen Objekt die Ausrichtung stattfindet.
Sie können diese Funktion im oberen Menü für alle Objekte deaktivieren oder aktivieren. Bei sehr vielen Objekten auf einer Seite kann es hilfreich sein, die Ausrichtung zu deaktivieren, um Objekte freier bewegen zu können.



das aneinander Ausrichten deaktivieren oder aktivieren

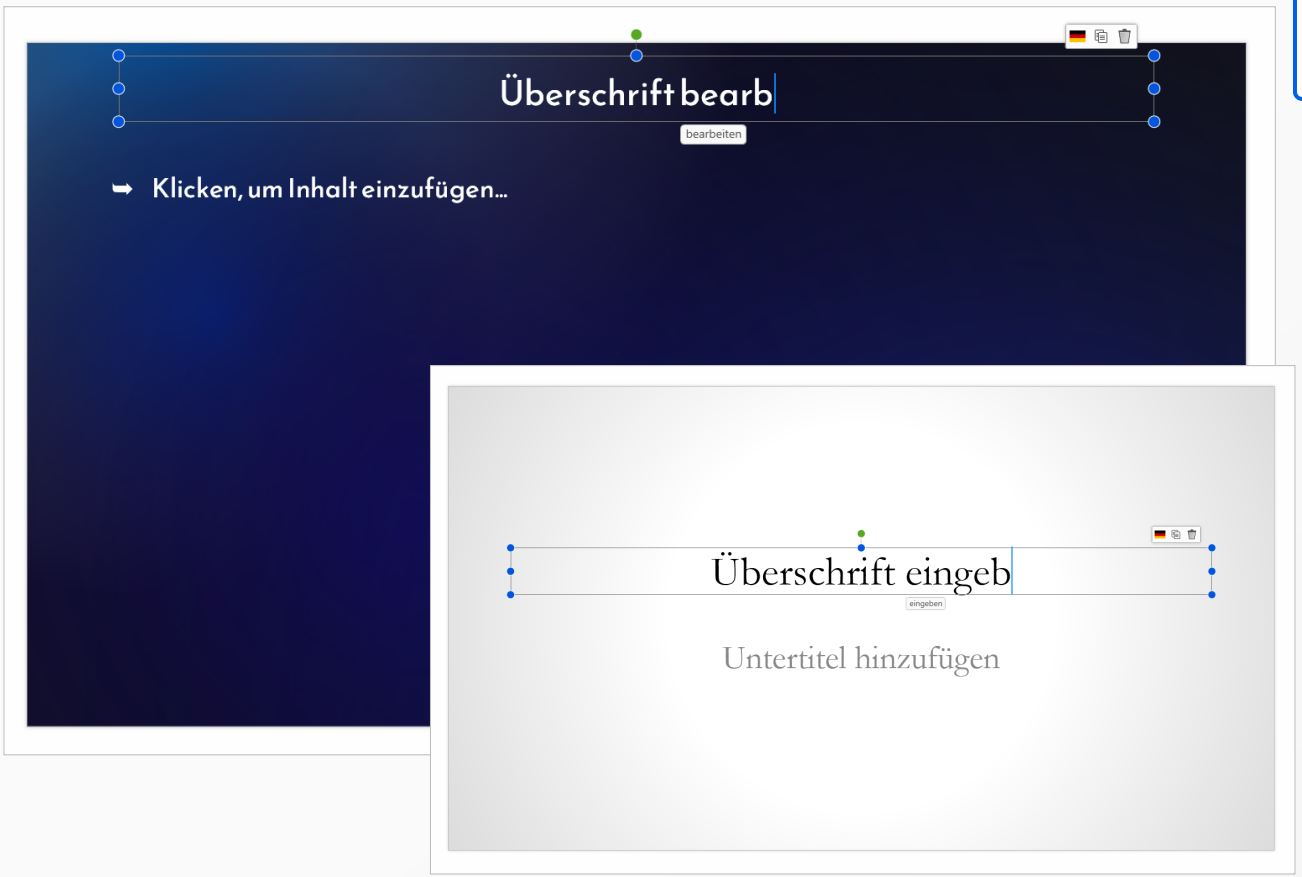


Ein Rechteck wird an der Mitte eines Kreises ausgerichtet.

Allgemein: Präsentationen erstellen

Mit Leinwand lassen sich Bildschirmpräsentationen inklusive Animationen gestalten, welche den Vorteil bieten, dass Sie während des Abspielens leicht an interaktiven Tafeln Skizzen ergänzen oder ein Tafelbild mit Ihren Zuhörern aufbauen können.
Wählen Sie aus einer der Präsentationsvorlagen unter „Datei > Neu“ oder wechseln Sie händisch zu einem üblichen Bildschirm-Seitenverhältnis wie 16:9.

Präsentationsformat 16:9



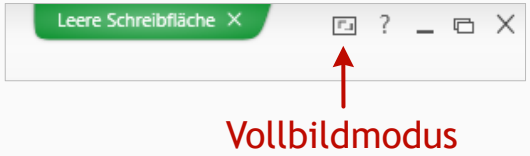
Wie Sie eine Masterfolie bzw. Hintergrundfolie und Animationen hinzufügen, wird in den Abschnitten „Allgemein: Seiten hinzufügen“ und „Objekte bearbeiten: Animationen“ erklärt.

Das Abspielen ist über die beiden Symbole

links oben möglich, welche für das Abspielen von Beginn an oder ab der aktuellen Seite stehen. Wenn Sie auf „Von Beginn an abspielen“ klicken, wird Ihre Präsentation in einem neuen Tab als Kopie abgespielt, sodass Sie nach dem Vortrag entscheiden können, ob Sie Ihre handschriftlichen Zeichnungen, Notizen oder Markierungen abspeichern möchten oder nicht.
„Ab dieser Seite abspielen“ öffnet keine Kopie, sodass alle handschriftlichen Ergänzungen während des Vortrages direkt im Dokument landen.

Allgemein: Vollbildmodus

Um keine störende Seitenliste am rechten Fensterrand zu sehen und die Taskleiste zu überdecken, existiert der Vollbildmodus. Sie erreichen und verlassen Ihn in der rechten oberen Fensterecke.

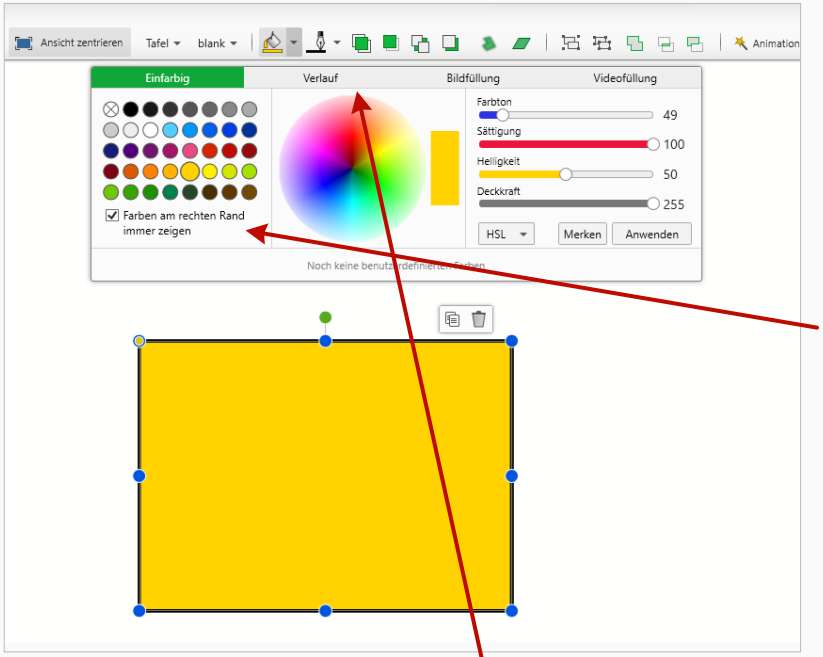


Durch Drücken der Taste T blenden Sie die Taskleiste im Vollbildmodus ein und aus. Dieser Tastenbefehl funktioniert auch während des Abspielens einer Präsentation.

WICHTIG: Wenn Sie die Seitenliste auf der rechten Fensterseite mit dem „Einklappen“-Symbol ausblenden, erhalten Sie diese ebenfalls (wie vom erscheinenden Hinweis erklärt) durch Betätigen der „Vollbild verlassen“-Schaltfläche in der rechten oberen Fensterecke oder ESC zurück.

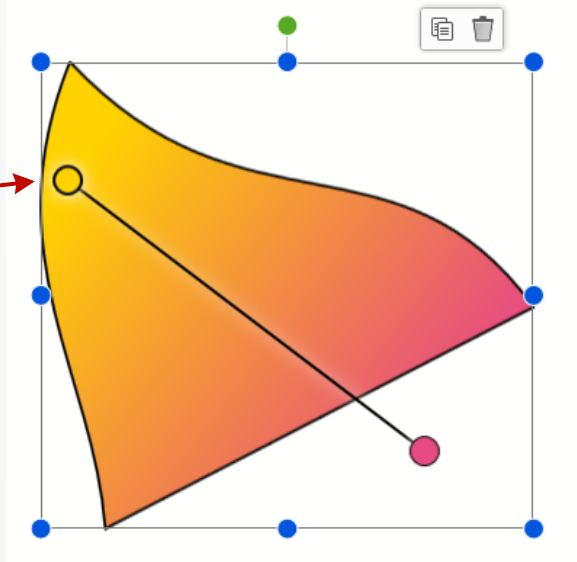
Objekte bearbeiten: Farben, Verläufe und Füllungen

Nach der Auswahl Ihrer Handschrift, von Formen oder anderen Objekten springt das obere Menü automatisch zum Reiter „Auswahl“. Hier haben Sie mit dem Aufklapp-Pfeil neben dem Farbeimer die Möglichkeit, einfarbige Füllungen, Verläufe, Bildfüllungen als auch Videofüllungen zuzuweisen.
In der Abbildung sehen Sie die Farbpalette, den Farbauswahlkreis und HSL-Schieberegler für einfarbige Füllungen.



Am einfachsten können Sie Ihrer Auswahl eine Füllfarbe durch Klicken in die Farbpalette am rechten Fensterrand zuweisen. Sie ist deswegen dauerhaft sichtbar. Sollte Sie das stören, wählen Sie die Option „Farben am rechten Rand immer zeigen“ ab.

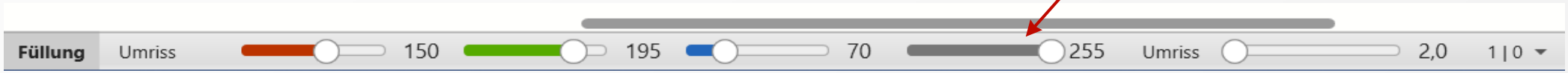
Ausgewählter Verlaufsendpunkt (dickere Umrandung sichtbar)



Nach dem Zuweisen eines Farbverlaufs über den Reiter „Verlauf“ können Sie die Endpunkte des Verlaufs beliebig verschieben. Ist einer der Endpunkte ausgewählt, was an der dickeren Umrandung sichtbar ist, können Sie dessen Farbe über das obere Menü, die rechte Farbleiste oder die Fußleiste ändern. Klicken auf die Verbindungslinie setzt Zwischenfarben. Über die Fußleiste kann jeder Farbe auch eine Transparenz zugewiesenen werden.

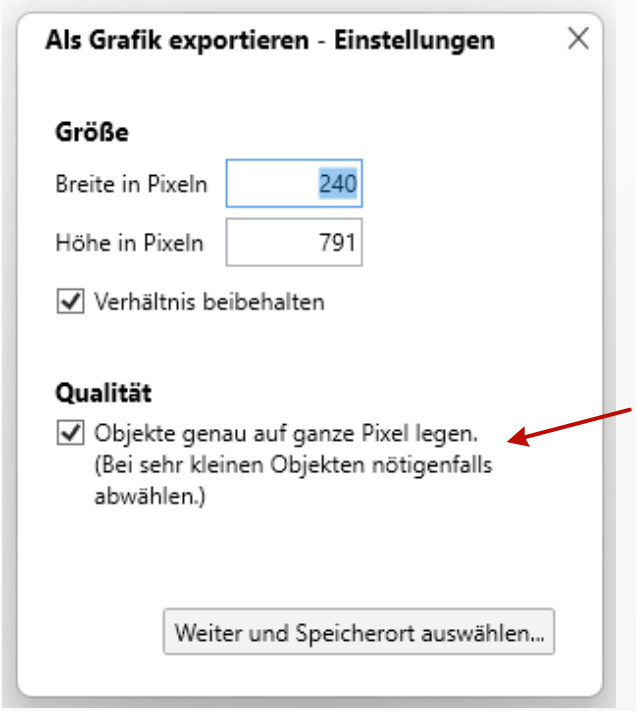
Beachten Sie beim Benutzen der rechten Farbleiste und der Rot-, Grün- und Blau-Regler in der Fußleiste das ebenfalls in dieser eingestellte Füllziel! Sie weisen darüber die Farbe der Füllung oder dem Umriss zu! Ein Rechtsklick in die rechte Palette setzt ebenfalls den Umriss.

Deckkraft in 256 Stufen regulierbar



Objekte bearbeiten: Grafikexport

Gezeichnete Objekte können Sie auf drei Arten als Grafik speichern. Entweder Sie wählen die gewünschten Objekte aus und wählen über das Kontextmenü „Als Grafik speichern“ oder Sie klicken auf einen leeren Bereich Ihrer Seite und benutzen die Optionen „Folieninhalte als Grafik speichern“ oder „Folie als Grafik speichern“.



Diese Option sorgt für höhere Schärfe und verhindert waagerechte und senkrechte Fragmente. Bei sehr kleinen Objekten kann ein Runden auf ganze Pixel jedoch unerwünscht sein. Lassen Sie diese Option standardmäßig aktiviert.

Es stehen die Formate PNG, JPG, TIF, GIF, BMP und ICO zur Verfügung.

Objekte bearbeiten: Animationen

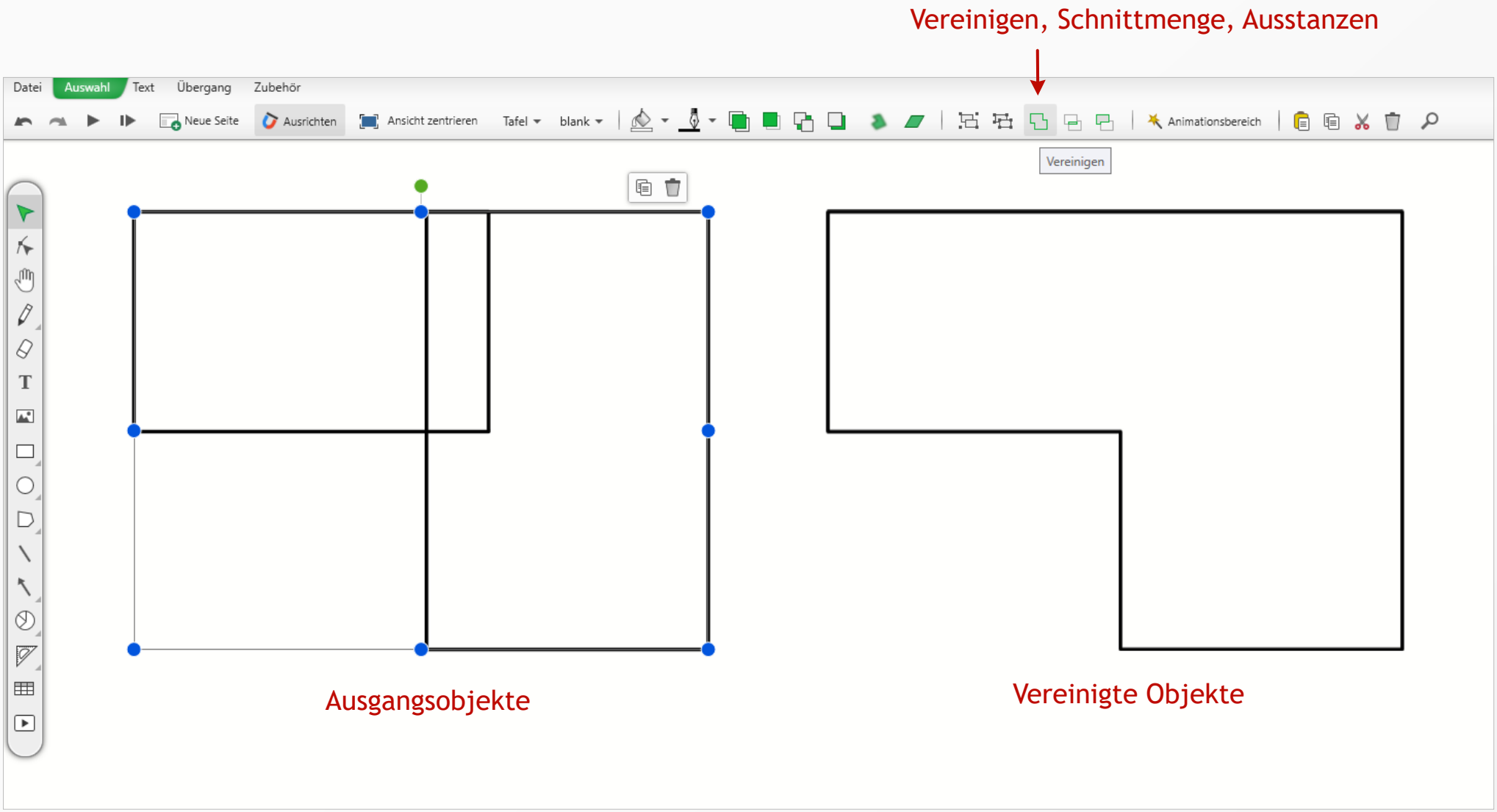
Um ein Objekt zu animieren, wählen Sie dieses zunächst aus. Öffnen Sie anschließend den Animationsbereich über die Schaltfläche „Animationsbereich“ im oberen Menü.

Auf der rechten Seite können Sie nun Animationen hizufügen.

Es kann anschließend eingestellt werden, ob die Animation nach einem Mausklick, mit der vorherigen zusammen oder nach der vorherigen ausgelöst wird. Ebenso lassen sich Richtung, Dauer und Verzögerung der Animation einstellen.

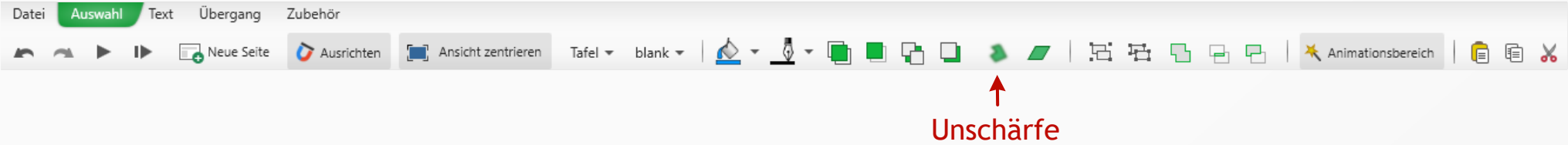
Objekte bearbeiten: Formen verbinden und ausstanzen

Es kann notwendig sein, sich überlappende Objekte zu vereinigen, die Schnittmenge zu bilden oder mit der oberen Form etwas aus der unteren auszustanzen. Markieren Sie hierfür die in Frage kommenden Objekte und nutzen Sie die Schaltflächen „Vereinigen, Schnittmenge oder Ausstanzen“ im oberen Menü unter der Registerkarte „Auswahl“.



Objekte bearbeiten: Schatten und Unschärfe

Objekte, die zunächst vor dem Zuschauer verborgen werden sollen, können unscharf gemacht werden. Dazu dient die Option „Unschärfe“ in der oberen Werkzeugleiste unter dem Register „Auswahl“.



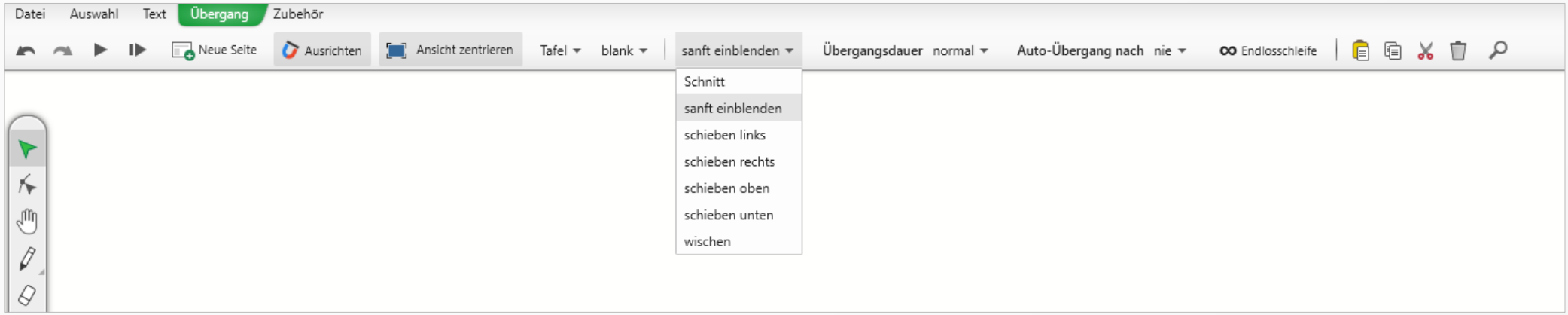
Zum richtigen Zeitpunkt, können Sie die Schärfe wieder erhöhen.

Dieser Effekt eignet sich auch für das Erstellen von Schatten. Kopieren Sie hierfür Ihr Objekt, färben die Kopie grau ein, bringen diese in den Hintergrund und stellen anschließend den passenden Grad an Unschärfe ein.

Objekte bearbeiten: Folienübergänge

Wie in jedem Präsentationsprogramm lassen sich Übergangseffekte zwischen einzelnen Seiten hinzufügen. Navigieren Sie dazu zur Registerkarte „Übergang“ im oberen Menü.

Übergangsarten

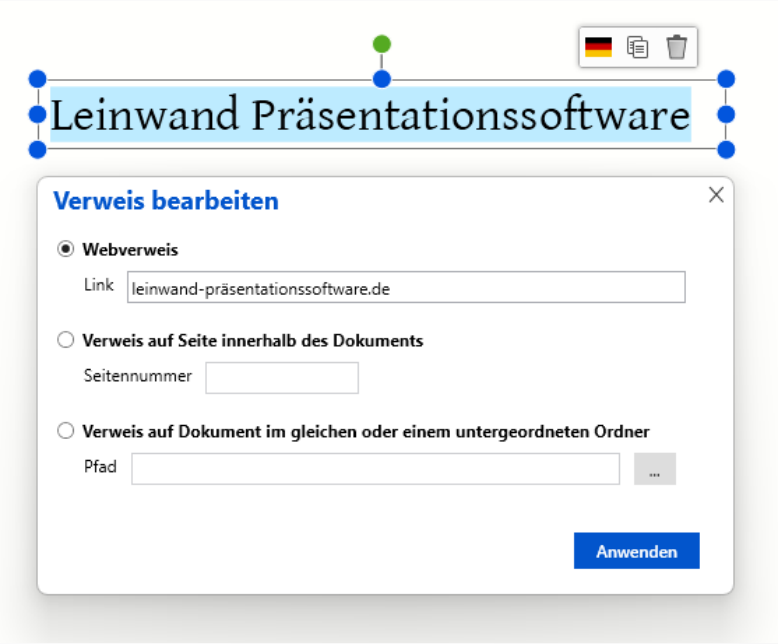


Anschließend lassen sich die Dauer des Übergangs einstellen sowie, ob nach einer gewissen Zeitspanne automatisch zur nächsten Folie weitergegangen werden soll.
Wenn eine solche Zeitspanne für jede Folie festgelegt wird, kann zusammen mit der Option „Endlosschleife“ eine Präsentation von alleine dauerhaft im Kreis laufen.

Objekte bearbeiten: Verknüpfungen/Links

Sie können Objekte wie Formen oder Bilder mit einer Verknüpfung zu Webseiten, einer anderen Folie oder einem anderen Dokument versehen. Genauso lassen sich Verknüpfungen natürlich in Textfeldern anlegen.

Nutzen Sie dazu den Kontextmenü-Eintrag „Verweis hinzufügen“, welcher nach einem Rechtsklick auf markierten Text oder ein Objekt erscheint. Anschließend öffnet sich das in der Abbildung sichtbare Fenster.



Über das Kontextmenü lassen sich erstellte Verweise ebenfalls wieder löschen oder bearbeiten.

WICHTIG: Sie folgen einem Verweis, der einem Objekt, das kein Textfeld ist, hinzugefügt wurde, indem Sie das Objekt zunächst auswählen und anschließend auf das kleine Weltkugelsymbol neben dem Objekt klicken.
Während des Abspielens der Präsentation öffnet sich der Link natürlich direkt durch Klicken auf das Objekt, sofern Sie nicht Bearbeitungsmodus sind. In diesem Fall würde wieder die kleine Weltkugel erscheinen.

Objekte bearbeiten: Folien während der Präsentation bearbeiten

Mit dem Abspielen-Pfeil in der linken oberen Ecke des Hauptmenüs oder durch Drücken der Taste F5 können Sie Ihre Präsentation abspielen. Wenn Sie das Seitenformat „Tafel“ gewählt haben, können Sie Ihre Seite weiterhin bearbeiten, also z.B. Objekte anklicken und Ihre Farbe ändern oder in Textfeldern oder per Hand schreiben. Es stehen während der Präsentation aber natürlich nicht alle Werkzeuge zur Verfügung. Die Werkzeugleiste wandert an den unteren Fensterrand und sieht wie dargestellt aus:

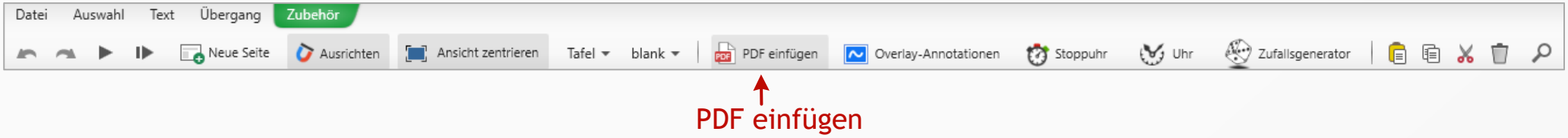
Durch Drücken der Taste „T“ lässt sich die Taskleiste ein- und ausblenden.

Wenn Sie Folien mit einem festen Seitenverhältnis abspielen, verhalten sich diese wie beim Abspielen einer PowerPoint-Präsentation. Das heißt, Sie können die Objekte standardmäßig nicht bearbeiten, sondern ein Klick auf die Folie veranlasst den Wechsel zur nächsten Seite. Sie können jedoch trotzdem Werkzeuge auswählen und z.B. mit dem Stift Bemerkungen ergänzen, indem Sie den Mauszeiger an den unteren Bildschirmrand bewegen und Stift, Marker oder Auswahlpfeil auswählen.

Die hohe Bearbeitbarkeit während des Abspielens ist eine der Besonderheiten von Leinwand, da Sie mitten in der Präsentation z.B. besser Skizzen zeichnen, schreiben oder Text eingeben können.

Zubehör: PDF-Import

PDF-Dokumente importieren Sie über den Menüpunkt „Zubehör“ und die Schaltfläche „PDF einfügen“.

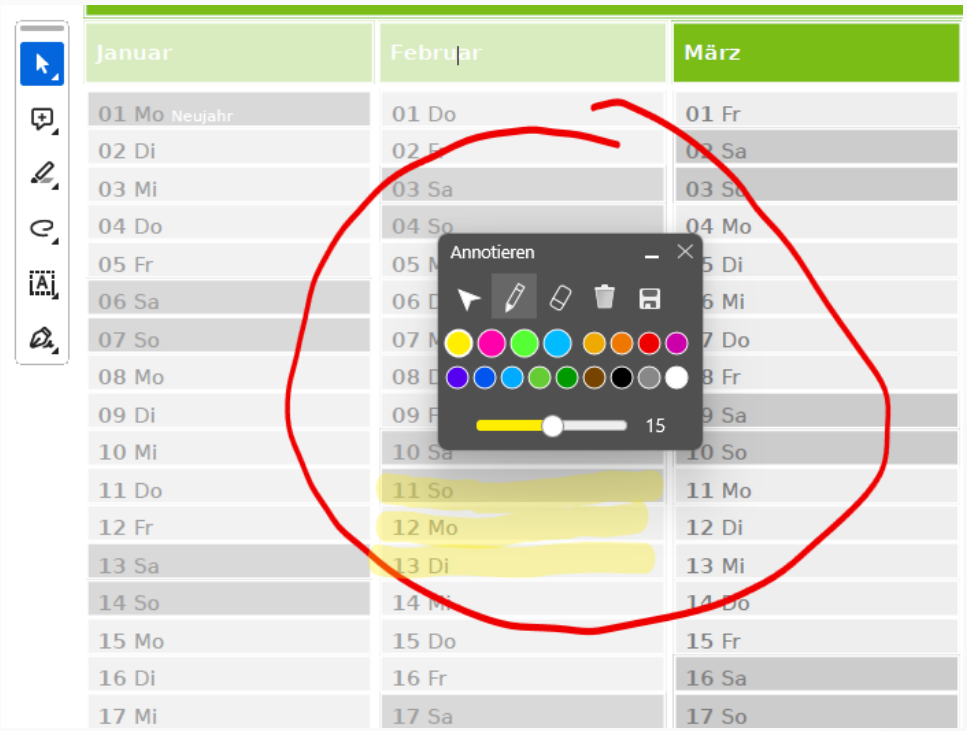


Die PDF-Seiten werden als fixierte Bilder eingefügt. Sie können sie bewegen oder in der Größe verändern, indem Sie mit einem Rechtsklick im Kontextmenü „Entsperren“ auswählen.

Zubehör: Schreiben über anderen Fenstern (Overlay)

Nutzen Sie die Funktion „Overlay-Annotationen“ unter dem Menüpunkt „Zubehör“, um über anderen Fenstern schreiben zu können.

Über anderen Fenstern schreiben (Overlay-Annotationen)



Overlay-Markierung über einem PDF-Dokument im Acrobat Reader.

Beachten Sie bitte, dass sich Annotationen über PDF-Dokumenten noch besser durch Importieren des PDF-Dokumentes machen lassen (siehe vorherige Seite).

Durch klicken auf das Speichern-Symbol legen Sie einen Screenshot Ihrer Markierungen unter „Bilder/Bildschirmannotationen“ ab.

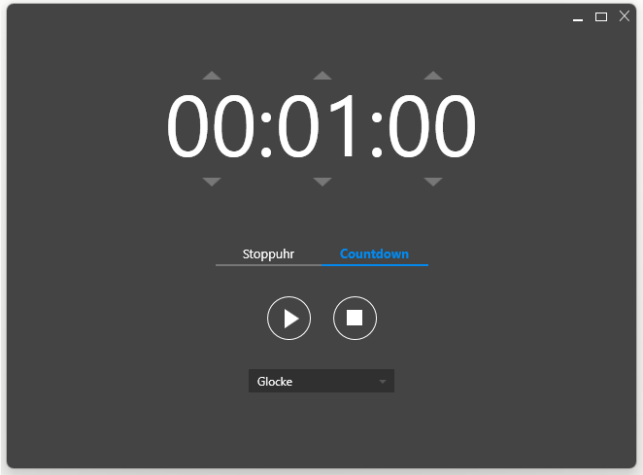
Wählen Sie einen der großen Farbpunkte aus, schreibt der Stift wie ein Marker, bei Auswahl einer kleinen Farbe wie ein regulärer Stift. Über den Dicken-Schieberegler lässt sich die Dicke zusätzlich variieren.

Der Auswahlpfeil ermöglicht Ihnen die Bedienung der unter den Markierungen liegenden Fenster.

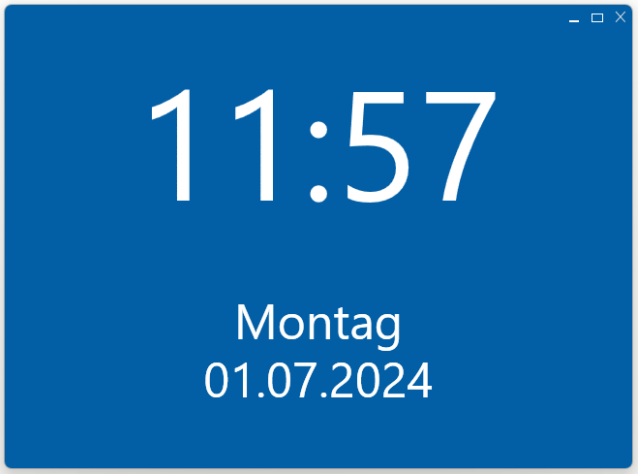
Zubehör: Stoppuhr, Uhr und Zufallsgenerator

Unter dem Menüpunkt „Zubehör“ stehen Ihnen eine Stoppuhr (inkl. Countdownfunktion mit lustigen Zeitablaufstönen), eine großformatige Digitaluhr und ein Zufallsgenerator bereit.

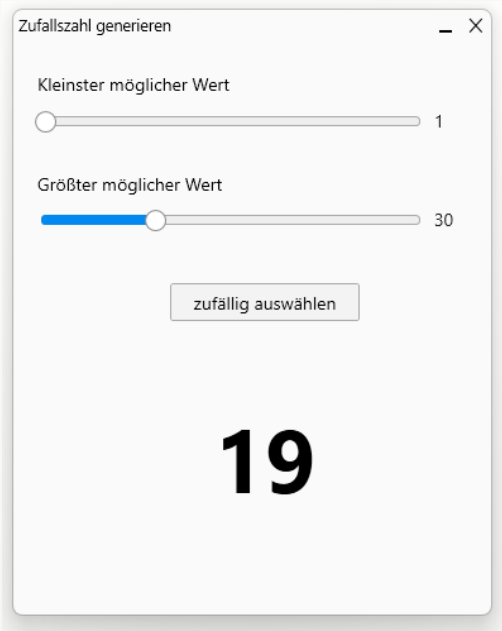
Stoppuhr, Uhr und Zufallsgenerator



Das Stoppuhrfenster bietet eine nach oben zählende Stoppuhr sowie eine Countdownfunktion (links abgebildet).



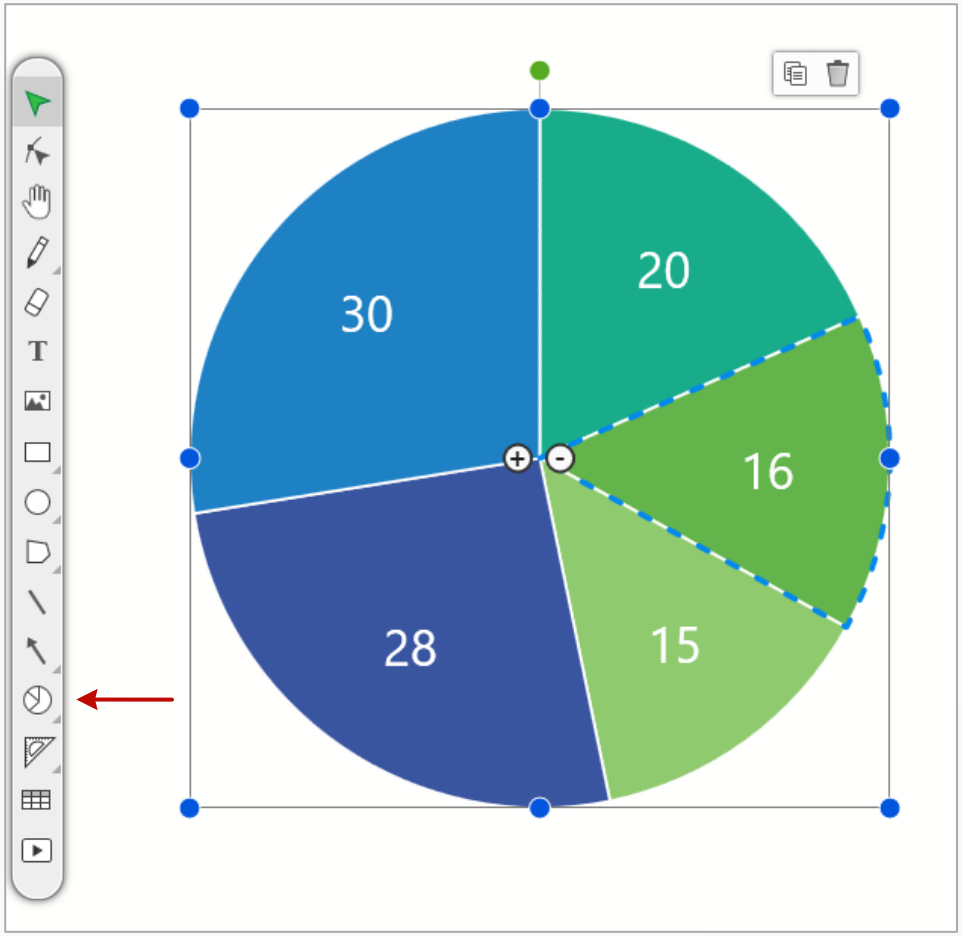
Großformatige Digitaluhr für z.B. Klassenarbeiten.



Zufallsgenerator

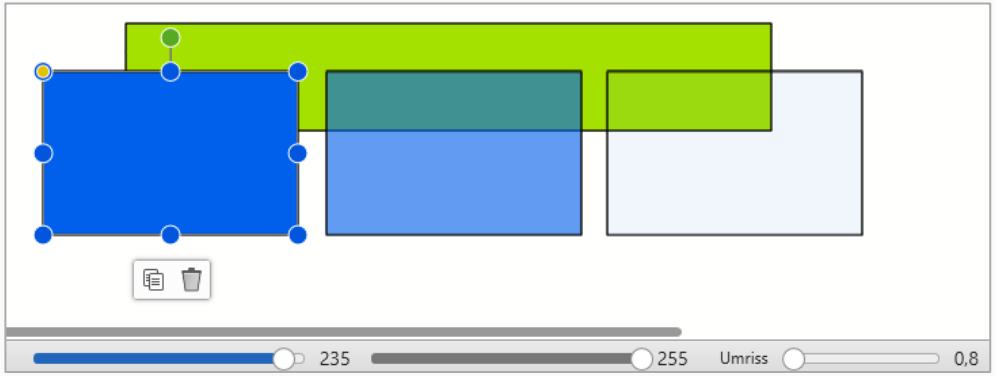
Spezielles: Kreisdiagramme

Das Erstellen und Bearbeiten von Kreisdiagrammen gelingt mit dem Kreisdiagrammwerkzeug in der linken Werkzeugleiste. Sollte das Kreisdiagrammsymbol an der gezeigten Stelle nicht vorhanden sein, halten Sie den Mauszeiger kurz über das stattdessen angezeigte Werkzeugsymbol bis das Kreisdiagrammsymb. direkt daneben erscheint und ausgewählt werden kann. Die Größe der Segmente lässt sich durch Eintragen der gewünschten Zahlen bestimmen. Sollen diese nicht sichtbar sein, wählen Sie in der oberen Werkzeugleiste unter dem Reiter „Text“ die Schriftfarbe transparent. Sie können auch Schriftart, Schriftgröße und Farbe der Segmente und Konturen ändern. Den Segmenten lassen sich über den Farbfülleimer in der oberen Menüleiste sogar Bild- und Videofüllungen zuweisen.



Spezielles: Transparenz und Unschärfe

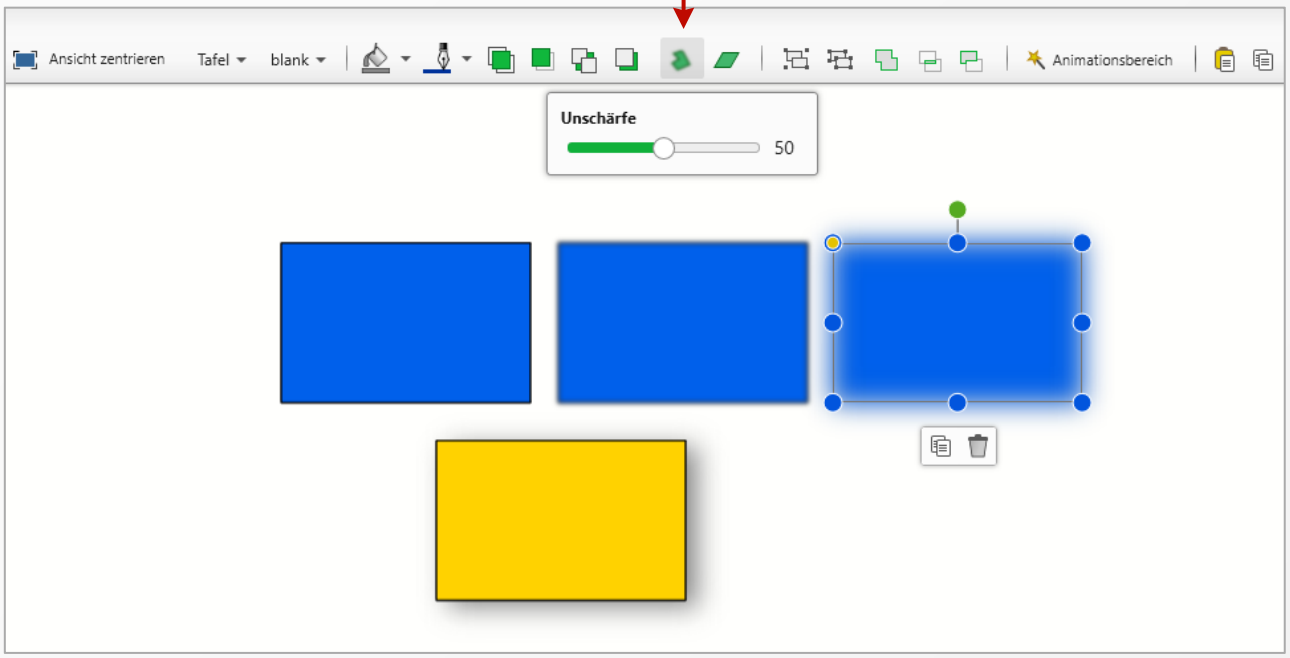
Die Transparenz von Formen, Farben und Bildern lässt sich über den Transparenz-Schieberegler in der Fußleiste steuern. Ein Wert von 255 entspricht der größtmöglichen Deckkraft.



Transparenz-Regler

Mithilfe des Unschärfe-Reglers lassen sich Texte, Bilder oder Grafiken langsam einblenden oder, wichtiger, Schatten realisieren. Dazu wird das schattenwerfende Objekt kopiert, die Kopie in den Hintergrund versetzt, grau eingefärbt und unscharf eingestellt.

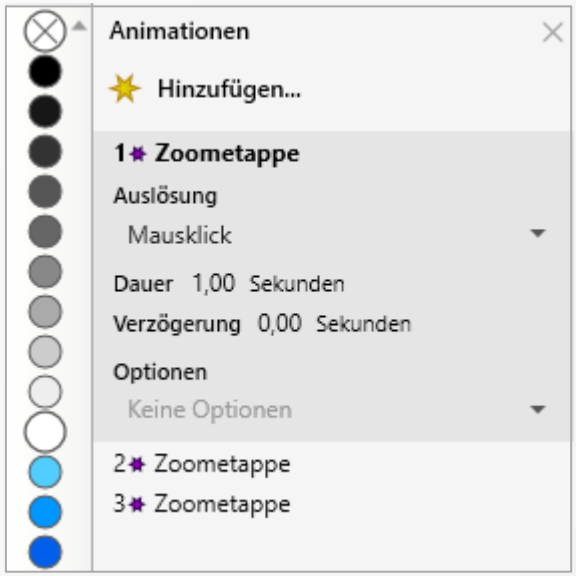
Unschärfe-Regler



Spezielles: Masterfolie (allgemeine Hintergrundfolie)

Eine große Erleichterung beim Gestalten einer Präsentation ist es, eine Folie als allgemeine Hintergrundfolie festzulegen. Sie wird als Hintergrundbild für die anderen Folien verwendet. Klicken Sie dazu mit rechts auf Ihre gewünschte Folie und wählen Sie „Als Hintergrund für alle“. Diese Funktion lässt sich über das Kontextmenü („Hintergrundfunktion beenden“) wieder stoppen.
Natürlich können Sie weiterhin individuelle Hintergründe für einzelne Folien verwenden, indem Sie den Standardhintergrund überzeichnen.
Beachten Sie, dass die Funktion nur für Folien mit festem Seitenverhältnis zu Verfügung steht, also nicht für das unendliche Seitenformat „Tafel“.

Alles, was auf dieser Folie gezeichnet oder geschrieben wird, wird in den Hintergrund der anderen Folien gespiegelt.

Spezielles: Zoomeffekt

Es kann nützlich sein, während der Präsentation Abschnitte Ihrer Folie vergrößern zu können.
Damit dies reproduzierbar und automatisch geschieht, können Sie sogenannte Zoometappen im Animationsbereich hinzufügen. Wählen Sie zuerst ein Element aus, auf das während der Präsentation bei einem Mausklick gezoomt werden soll. (Für einen Ausschnitt in einem Bild können Sie ein transparentes Rechteck ohne Rahmen nutzen.)
Blenden Sie anschließend den Animationsbereich über das obere Werkzeugband ein und klicken Sie in diesem auf „Hinzufügen“. Die erste Animation, die Ihnen angeboten wird, ist bereits die Zoometappe. Nach dem Hinzufügen können Sie Feineinstellungen vornehmen wie die Dauer, eine eventuelle Verzögerung und durch was das Zoomen ausgelöst werden soll.
Wenn Sie mehrere Zoometappen auf einer Folie festlegen, schwenkt die Kamera von einem Ziel zum nächsten.